

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 359.

Mittwoch den 25. December.

1861.

Bekanntmachung,

die Personalsteuer der Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers &c. betr.

Bei der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personal-Steuer-Kataster der Stadt Leipzig für das Jahr 1862 werden die in der Qualität als Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers u. s. w. Steuerpflichtigen hierdurch auf die Bestimmungen des die Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Ergänzungsgesetzes vom 23. April 1850 überhaupt, insbesondere aber

auf §. 20. 4, nach welchem den Betheiligten im Falle des Außenbleibens der eigenen Angabe für das laufende Jahr eine Reclamation gegen die von der Abschätzungs-Commission bewirkte Schätzung nicht zusteht,

auf §. 21. 10, nach welchem es der wiederholten Einreichung einer Declaration für das folgende Jahr nur dann bedarf, wenn das fragliche Einkommen in Folge stattgehabter Veränderungen in eine höhere oder niedere Classe getreten ist, und

auf §. 34. d der zu gedachtem Gesetze erlassenen Ausführungs-Verordnung, nach welchem die Einkommen-Declaration spätestens den 12. Januar 1862 bei uns oder, falls der Steuerpflichtige den Beitrag in die geheime Rentenrolle aufgenommen zu sehen wünscht, bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme einzureichen sind,

aufmerksam gemacht. Formulare zu dergleichen Declarationen sollen auf Verlangen in der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme verabreicht werden.

Leipzig am 23. December 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Nach §. 6. unter e der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, vom 15. October d. J. haben betheiligte Actiengesellschaften oder sonstige juristische Personen durch ihre statutarischen Vertreter diejenige Person zu bezeichnen, welche der Träger ihrer Stimm- beziehentlich Wahlberechtigung für die Handels- und Gewerbekammern sein soll.

Da die Wahllisten jetzt anzufertigen sind, so werden die oberwähnten Vertreter hiermit aufgefordert, vor dem

6. Januar 1862

die Träger ihrer Stimm- und Wahlrechte schriftlich uns anzuzeigen. Im Unterlassungsfalle wird für das betreffende Geschäft Niemand in die Wahlliste aufgenommen werden.

Leipzig den 24. December 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Um nach Einziehung der bis mit Ende dieses Jahres im Frankfurter Thore bestehenden verstärkten Polizeiwache den Bewohnern des von dem Amtlocale des unterzeichneten Polizei-Amtes entfernt gelegenen, die Vorstadt von der Wasser-kanal bis zur Gerberstraße, von der Promenade bis zum Ruhthurm, diesen, so wie das Rosenthal und das Vorwerk Pfaffen-dorf umfassenden Stadtheiles fernerhin einen wirksameren polizeilichen Schutz zu gewähren, wird vom 1. Januar k. J. ab eine neue (die III.) Bezirkswache eingerichtet und in das sub Nr. 55 an der Frankfurter Straße gelegene, die Ecke der Frankfurter und der Leibnizstraße bildende Haus verlegt werden.

Durch diese Bezirkswache, welche, wie die bereits seit September 1857 bestehenden Bezirkswachen I und II hauptsächlich zur Aufgabe hat, auf verdächtige und verbrecherische Personen Acht zu geben, dem Bettelwesen zu steuern, bei Excessen und geschehenen Verbrechen vorläufig einzuschreiten, so wie überhaupt für Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen, wird sonach den Bewohnern obgedachten Stadtheiles die Fügigkeit geboten, in besonders dringenden Fällen schleunige polizeiliche Hülfe sich zu verschaffen.

Die Erstattung förmlicher Anzeigen, Abgabe der Meldungen &c. hat jedoch bis auf Weiteres noch in der zeitherigen Weise auf dem Polizei-Amte selbst zu erfolgen.

Leipzig, den 23. December 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mehler.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des Waisenhauses erforderlichen Maurer-Arbeiten sollen auf dem Wege der Sub-mission vergeben werden. Auf unserem Bauamte liegen die Arbeitsverzeichnisse nebst Bedingungen und Zeichnungen zur Ein-sicht aus, und es sind daselbst die Preisangaben bis den 30. December 1861 versiegelt wieder abzugeben.

Leipzig, den 16. December 1861.

Des Rathes Bau-Deputation.

Der Weihnachtsmann.

Das Glück der Zukunft ist der liebste und schönste Gedanke des Menschen. Wer große und kleine Kinder recht aufmerksam beobachtet, der kann wahrnehmen, daß sie, je näher sie den letzten

Decemberwochen kommen, je artiger, bescheldener und liebens-würdiger werden. In den Kreisen, welche sonst durchaus anderen Interessen zu folgen gewohnt sind, schleicht sich unbemerkt, wie in die Kinderstuben der ganzen civilisirten Welt, ein seltsamer Geist und drolliger Gesellschafter ein: — der Weihnachtsmann.

Das ist in der That ein vielseitiger Geist, der allerlei Gestalten annimmt und in diesen vom October oder November ab in allen Häusern spukt. Hier schafft er aus ungezügelter Widerspenstigen zarte schmiegsame Frauen, indem er ihnen einen Wunschzettel und einen gar zu willigen Griffel in die Hand drückt. Geizigen Filzen und Knickern malt er ein Nebelbild aus; wie durch Luftpiegelung erscheint mitten unter ihren Zahlen und Geldsäcken ein lustig brennender Tannenbaum; seine Angehörigen umtanzen ihn in wonniger Kinderseligkeit, und aus dieser taucht die Erinnerung an die eigene Jugend auf, das Hauptbuch klappt von selber zu, die Zahlen verschwimmen in einander, eine große Summe wird in das „Haus- und Wirtschaftens-Conto“ eingetragen, und die bis dahin um den Weihnachts-Etat so besorgte Ehehälfte mit einer Generosität überrascht, von welcher sich ihre Schulweisheit bis dahin Nichts träumen ließ. Lächelnd sieht der unsichtbare Weihnachtsmann dieser Scene zu, da weckt ihn der tobende Lärm einer nahen Kinderstube aus der Betrachtung. Schnell ist er mitten unter den Kindern; Amme, Kinderfrau und Köchin sind verzaubert, und in die albernen Dorsteufel und verschmitzten Städterinnen fährt der Geist der Poesie: „Das sag ich dem Weihnachtsmann und dann bringt er Dir Nichts!“ tönt es wie aus Einem Munde; mäuschenstill wird es in den tobenden Gruppen: „Erzähl' uns von Weihnachten!“ lautet das Feldgeschrei, und nun spricht der Weihnachtsmann durch den Mund seiner Hauptorgane und läßt die geträumte Freude weit herrlicher wirken als die erfüllte; sein Zweck ist erreicht, und durch den Zauber des gehofften Glücks ist eine Rotte ungezogener Buben und Mädchen in stillvergnügte gesittete Kinder verwandelt. — Noch ein Geschäft hat der Gewaltige zu vollbringen; hier und da erschaut sein Geiserauge lebensmüde blaßte Frauen, vor denen das ganze Leben nutzlos daliegt. Gedankenlos starren sie hinaus in den hellen Wintertag, es amüset sie nicht mehr, den Sammetpelz und den Schlitten, die letzten Gaben verschwenderischer Großmuth ihrer Verehrer, auszuführen, die ewige Wiederkehr der Bälle, Concerte, Soireen ist ihnen längst lästig, es fehlt Etwas, woran man ein Behagen empfinden könnte. Da läßt der Weihnachtsmann den unsichtbaren Windmacher in die Backen blasen, draußen überzieht der blaue Himmel sich mit schwarzen Wolken, es schneit, und drüben an der Brücke, welche über den gefrorenen Fluß führt, kauert sich ein armes Weib mit zwei Kindern in eine Ecke; der Blick der Schönen fällt auf dies Bild eines herzzerreißenden Jammers, vor und neben ihr liegen die „Commissions-Zettel“ mit den Besorgungen für den Weihnachtsabend, unwillkürlich denkt sie an ihren Ueberfluß und an den harten, drückenden Mangel jenes armen Weibes; wie gern gäbe sie alle ihre Juwelen für jene beiden Knaben an der Hand und der Brust der armen Frau. — Aber die Kinder haben keine Strümpfe, Hunger und Elend liegt auf ihren Zügen. — Im nächsten Augenblick ist sie selbst bei den armen Leuten auf der Straße und mit ihnen auf dem Wege in die entfernte Vorstadt; da wohnen sie schaarweise, die armen Leidensgenossen jener armen Familie, deren kleinste Mitglieder in Nacht und Graus hinausgeschickt werden, um Schäfchen feil zu bieten, während die älteren mit einem Kleinhandel hausiren, der Vater als Handlanger auf einem Bau beschäftigt ist und die Mutter „gute Leute ansprechen“ geht! — Nun kommt auch Freude und Seligkeit in die bis dahin so leeren Douboirs der schönen Frau; ihre Josef steckt den Kopf mit dem Stubenmädchen zusammen und der Bediente schlägt die Hände über den Kopf, denn vor allen dreien liegen ganze Waarenlager von wollenen Jacken und Jäckchen, Mädchen- und Knabenmützen, baumwollenen Handschuhen und Spielsachen. Der Baron von Hinz und der Graf von Kunz können die Verwandlung nicht fassen, welche mit Frau von Rosen vorgegangen und bedauert deren Vetter, den armen Cadetten von So und So, welcher seinen freien Sonntag Nachmittag bei der gnädigen Tante damit zubringen muß — dieser das Strickgarn zu halten, mit welchem sie höchst-eigenhändig Weihnachtsstrümpfe für arme Leute stricken will!

Man merkt es dem Weihnachtsmann an, daß er hiermit einen Theil seiner Vorarbeiten abgeschlossen hat, denn er eilt mit Siebenmeilenstiefeln rastlos von Haus zu Haus, von Werkstatt zu Werkstatt, von Lager zu Lager, und all überall macht er den Leuten Lust und Liebe zur Sache, Jeder giebt sein Bestes daran, gilt es doch das alte Wort zur Wahrheit zu machen: „Leben und Leben lassen.“ So wandelt er dem Arbeiter die Nacht zum Tage; jedem Einzelnen haucht er den besten Willen ein, denn zum Weihnachtsfest müssen alle Waaren das beste Kleid anziehen und wer viel verkauft, der kann desto mehr Geld für — die Bescheerung verwenden. Hast Du schon einmal einen Blick in eine Werkstatt kurz vor der Weihnachtszeit geworfen, lieber Leser? Es lohnt der Mühe: Die Zahl der Arbeiter ist verdoppelt, die Räume sind hell erleuchtet, wie zu einem Feste, und tausend fleißige Hände regen, helfen sich im muntern Bund, und tausend Ohren sind taub gegen den Ruf des Nachtwächters auf der Straße, gegen die Lockungen des Wirthshauses oder der traulichen Häuslichkeit; kein finsternes Gesicht ist zu bemerken, still lächelnd thut ein Jeder mit verdoppeltem Eifer seine Pflicht — der Weihnachtsmann spukt in allen Köpfen, er malt dem Arbeiter die Freude vor, welche der

Empfänger seines Werkes empfinden wird, er führt ihn mit der Schnelligkeit des Gedankens an seine eigene Weihnachtsfreude, er erfüllt auch ihn mit seliger Rück Erinnerung an die Kindheit und läßt seinen Blick auf das jenseitige Ende der Werkstatt fallen. Da sitzt der Meister und die beiden jüngsten Lehrlinge, sie feiern nicht, sie suchen nicht den Schlaf, der Meister überseht das Ganze und macht nebenbei eine riesige Festung für seine eigenen Kleinen, die Lehrlinge strahlen vor Freude, daß sie dabei helfen dürfen. Eben wollen zwei Mädchen in der großen Schneider-Akademie die Augen zufallen, da naht ihnen leise der Weihnachtsmann, er läßt sie die Erkorenen ihrer Herzen erschauen, wie sie mit verhüllten Packeten nahen und mit verständnisvollen Blicken ein großes Herz aus Marzipan als Symbol überreichen; still lächelnd wird die Arbeit vollbracht und stillvergnügt zieht sich der Weihnachtsmann zurück.

(Aus dem Feuilleton der neuen großen Zeitung Julian Schmidts: Berliner Allg. Ztg.)

Städtisches Museum.

Durch die Güte des Herrn Dr. Alexander Plagmann sen. hat die Carton Sammlung des städtischen Museums eine höchst werthvolle Bereicherung erfahren, indem derselbe einen ausgeführten Carton „Misericordia und Abundantia“ von Hermann Wislicenus in Weimar dem Museum zum Geschenk gemacht hat, das, vom Stadtrathe dankbar entgegengenommen, heute zum erstenmal ausgestellt ist.

Wislicenus, dessen neulich in d. Bl. bei Gelegenheit seiner im Kunstverein vorgeführten Zeichnung „die vier Jahreszeiten“ gedacht wurde, zeichnete den unserm Museum gewidmeten Carton um das Jahr 1852 im Atelier von Julius Schnorr in Dresden und das danach ausgeführte Delbild wurde aus den Fonds der Lindenau-Stiftung für die k. Gemäldegallerie erworben. Dort werden es die hiesigen Kunstfreunde gesehen, schwerlich aber, theils der ungünstigen Umgebung, theils der nicht ganz glücklichen Farbengebung wegen in der Weise gewürdigt haben, wie vor der höchst sorgsam (in Kohle) durchgeführten Cartonzeichnung jeder empfindliche Beschauer zu thun sich gedrungen fühlen wird.

Die Idee „Ueberfluß“ und „Mangel“ in allegorischen Gruppen darzustellen, hat der Maler schon öfter als dankbarer Stoff gedient, — unter Andern in den Compositionen der „Sieben magren und sieben fetten Jahre“, welche Ph. Wit und Dverbeck in der Casa Bartholdi zu Rom ausführten. — Es liegt gerade in dieser Allegorie, wie bei wenigen, das wesentliche Element im Bereich des malerisch Darstellbaren; Formen, Bewegungen und Umgebungen der Gestalten vermögen die freudige Fülle des Ueberflusses, die schmerzliche Dürftigkeit des Mangels zu unverkennbarem Ausdruck zu bringen; nichts braucht in conventionellen Attributen der Ergänzung des Beschauers angedeutet zu bleiben, und seiner malerischen Idee ungehindert folgend, vermag der Künstler in freiesten Gestaltung bis zur letzten Vollendung seinen inneren Grundgedanken durchzuführen.

Die Composition ist eine architektonisch gebundene; unter Rundbogen sind die beiden Gruppen in symmetrischer Haltung angeordnet, zwei sitzende, weiblich reife, mütterliche Gestalten von Kindern umgeben, voller Schönheit und Bedeutung auf den ersten Blick fesselnd und zu immer tieferer Betrachtung anziehend.

Als ein Bild lebendiger Segensfälle erscheint die rosenbekränzte jugendliche „Abundantia“ in sorglich gegürtetem schön fließendem Gewande, zwei prächtige Knaben auf ihrem Schooße, in glücklicher Lust den einen an der Mutterbrust trinkend, den andern satt und voll trostigen Behagens; neben ihr unter blühenden Rosenzweigen zwei kräftigere Knaben in übermüthiger Lust; einen ganzen Ast reifer Früchte hat zum Ueberfluß neben dem Reichthum in Füllhorn und Körben der größere abgebrochen, dem der andere eine schwellende Traube über dem Kopfe zerdrückt, und warnend hebt die Mutter die Hand, mit der sinnigen Andeutung des Maßhaltens die wohlthuende Schranke bezeichnend, die dem Ueberflusse im Segen ziemt.

Von fast noch bedeutenderem Eindruck ist neben dieser Gruppe die „Misericordia“. Eine Frauengestalt, die auch ohne die Krone, die sie trägt, von königlicher Würde erschien, in weitseligem Schleiermantel, sitzt mit dem Ausdruck tiefen Schmerzes wachend unter den Kindern, denen ein Schlaf der Erschöpfung den Jammer des Lebens vergessen läßt. An der Brust den Säugling, das Aermchen nach der verfluchten Quelle noch ausgestreckt, die andern zu ihren Füßen dicht an die Mutter geschmiegt, bilden sie das rührende Bild eines tragischen Geschehens in einer Weise, wie es schönheitsvoller nicht zu geben wäre. Da ist kein Zug äußerlicher Magerkeit, deren unschöne Form so häufig zu wohlfeilem Ausdrucksmittel wird. Die Gestalten der Frau wie der Kinder sind von feingebildeter maßvoller Fülle und doch liegt im Zuge der Linien, in der Bewegung der Glieder so unverkennbar das Gepräge schmerzlicher Erschöpfung, daß es des thranenlos starren Mutterauges kaum bedarf, um hier die Größe im Unglück empfinden zu

lassen. G
trostlosen
Mit
sächlich g
Ergänzun
Architektu
in Schw
nachten
Füllhorn
anderen
gefalteten
des unwe
Fluge die
knospend
Was
versuchten
selbst sich
aber wird
sich verfi

Zu
Anzahl
Kunstl
scheiden
welcher
Christi,
lande vo
als-Deut
sogenann
dem Bo
deutscher
Tagen
Könige
Kräut
besten
Auf
Riet
ausgeste

—
Fran
director
Legterer
Balth
nieht
eine U
war se
von n
bewäh
Ba
Carl
eine L
und C
Jubil
ging v
Proh
mann
D
tismo
tig ar

Der
L
Mit
des
wird
„gei
gabe
aber,
was
gelf
und
„Pi
frag
zu l
14.
Jrr

lassen. Ein geknickter Dornbusch ist die einzige Andeutung einer trostlosen umgebenden Natur.

Mit tiefer Bedeutung hat der Künstler diesen beiden gegenständig gewendeten Gruppen in den Predellen der Bilder zwei Ergänzungen gegeben. Liegende Gestalten, reliefartig mit der Architektur verbunden, schildern unter der Abundantia den Tod in Schwelgerei; der schlafend ausgestreckten üppigen Gestalt eines nackten Jünglings mit geleertem Becher droht von einer dem Füllhorn entwichenen Schlange die tödtliche Wunde; auf der anderen Seite unter der Miseria deutet eine schlafende Gestalt mit gefalteten Händen durch ein Lächeln im Traume die Hoffnung des unverschuldeten Elendes und zwei Tauben nehmen schon im Fluge die Verhüllung von dem Füllhorn zu ihren Füßen, woraus knospend die Blüthe besserer Zeiten blüht. —

Was diese Andeutungen nur in äußerlicher Weise zu schildern versuchten, wird dem empfindenden Beschauer vor dem Kunstwerke selbst sich zur reichsten Befriedigung gestalten; der verehrte Geber aber wird des wärmsten Dankes aller Freunde unseres Museums sich versichert halten dürfen.

Leipziger Kunstverein.

Zu den aufgestellten Delgemälden ist für die Festwoche eine Anzahl von Weihnachtsbildern älterer und neuerer Künstler hinzugefügt worden, die in sprechender Weise die Verschiedenheit und doch innerliche Verwandtschaft bekundet, mit welcher die christliche Kunst den unerschöpflichen Stoff der Geburt Christi, Anbetung der Hirten und der Weisen aus dem Morgenlande behandelt hat. Es sind — soweit die in der Vereinsammlung vorhandenen Blätter gestatteten, — Blätter alt-italienischer, alt-deutscher und alt-niederländischer Meister (aus den Werken der sogenannten „Quattrocentisten“, dem Campo Santo zu Pisa und dem Boisseree'schen Galleriewerke) und mehrere Stiche nach neueren deutschen Künstlern ausgestellt, unter letzteren eine erst in diesen Tagen erschienene Composition: „Die Anbetung der Hirten und Könige“ nach Johann Schraudolph gestochen von Karl Kräutle, deren reiche und schöne Anordnung sie als eines der besten Werke des Meisters erscheinen läßt.

Außerdem ist ein Abguß von einer verkleinerten Copie nach Rietchel's Lutherstatue (ausgeführt v. Donndorf in Dresden) ausgestellt.

Universität.

Prof. C. G. Franke †.

— w. Am 22. December starb Dr. med. Carl Gottlob Franke, außerordentlicher Professor der Medicin und Mitdirector des chirurgisch-poliklinischen Instituts (Dresdner Str. 56). Letzteres wurde 1830 von Professor Dr. Johann Carl Wilhelm Walther († 1858) und Professor Dr. Cerutti gegründet und genießt wie das neulich erwähnte medicinisch-poliklinische Institut eine Unterstützung seitens des Staates. — Prof. Dr. Franke war seit Jahren leidend und starb, wie verlautet, in einem Alter von nur 54 Jahren. Die Universität verliert in ihm einen höchst bewährten Chirurgen.

Bei dem 50jährigen Doctorjubiläum des Geh. Medicinalraths Carl Gustav Carus zu Dresden war unsere Universität durch eine Deputation vertreten, die Professoren Hofrath Ruete, Kühn und Carus. Der Erste und der Letztgenannte überreichten dem Jubilar wissenschaftliche Abhandlungen als Jubelaaben. Ebenso ging vom Rector Magnificus Prof. Hankel eine Jubelschrift ein. Prof. Carus hatte über die Leptocephaliden (Leipzig, bei Engelmann) geschrieben.

Der Jubilar hatte 1811 mit einer Dissertation: de rheumatismo uteri promovirt. Unsere Universität schickte ihm das prächtig ausgestattete Jubeldiplom.

Der christliche Jünglingsverein noch einmal.

Die thatsächliche Berichtigung oder Ergänzung unserer ersten Mittheilung über den hiesigen Jünglingsverein, welche Nr. 353 des Tageblattes bringt, hat uns nicht wenig überrascht. Dieselbe wird motivirt durch die Bemerkung, daß unsere Mittheilung „geeignet sei, ein einseitiges und irreführendes Bild von der Aufgabe und der Wirksamkeit dieses Vereins zu geben;“ wir haben aber, wie klar und deutlich angegeben, lediglich auszugsweise referirt, was wir im „Pilger aus Sachsen“ in ausführlicherer Darstellung gelesen hatten. Wenn also das von uns Mitgetheilte einseitig und irthümlich aufgefaßt war, so ist es nicht unsere, sondern des „Pilgers“ Schuld, und es bleibt nur auffällig, daß, obwohl die fragliche Mittheilung dieses Blattes bereits am 7. Dec. in Leipzig zu lesen war, doch in der darauf folgenden Nummer, welche am 14. Dec. hier zu lesen war, eine Berichtigung der angeblichen Irrthümer nicht erfolgt ist, während gegen unsern Bericht schon

nach fünf Tagen öffentlich aufgetreten wird. Die an sich dankenswerthe Aufzählung der Lehr- und Unterhaltungsgegenstände, welche den christlichen Jünglingen an den einzelnen Abenden geboten worden, war uns gegenüber wenigstens nicht nothwendig, da in unserer Mittheilung von der Bibliothek, den Wandkarten und von einem speziell für den wissenschaftlichen Unterricht bestimmten Zimmer die Rede war, was wohl auf eine wissenschaftliche Richtung des Vereins deutet. Wenn die Berichtigung ferner bemerkt: durch den Umstand, daß die erbaulichen Betrachtungen der Sonntagsabende von einer großen Zahl hiesiger Geistlichen geleitet werde, sei „die Garantie gegeben, daß ungesunde religiöse Richtungen und Elemente fern gehalten werden,“ so können wir (von der in diesem Satze zu Tage tretenden mangelhaften Logik ganz abgesehen) nur unsere Verwunderung über eine solche Verwahrung aussprechen, da ja noch gar kein Mensch behauptet hat, daß dergleichen ungesunde Richtungen in dem christlichen Jünglingsverein walten. Wie kommt man denn nur auf den Gedanken einer Abwehr, wenn ein Angriff noch gar nicht erfolgt ist? Sollten etwa die zwei von uns aus dem „Pilger“ entnommenen Zeilen eines kirchlichen Liedes:

„Wie bin ich doch so herzlich froh,
Daß mein Schatz ist das A und D,“

welche den christlichen Jünglingen für ihre Sommerpartien, „bei denen der Herr in ihrer Mitte,“ empfohlen worden, im größeren Publicum den Glauben an gewisse ungesunde Richtungen wecken, so ist das nicht unsere Schuld. Um aber selbst den leisesten Verdacht, als habe unserer Mittheilung jener Zeilen eine dem Verein mißgünstige Absicht zu Grunde gelegen, von uns abzuwälzen, gestatten wir uns nunmehr noch ein anderes Verslein, welches der „Pilger“ ebenfalls den christlichen Jünglingen zum Absingen beim sommerlichen Lustwandeln empfiehlt und welches wir neulich lediglich zum Behuf der Raumersparniß weggelassen hatten, hier mitzutheilen; es wird als „Bundeslied“ des Vereins bezeichnet und lautet also:

Wir reichen uns zum Bunde
Die treue Bruderhand,
Es ruht auf Felsengrunde
Die Liebe, die uns band.
Ein Wort hat uns verbunden,
Wir tragen Ein Panier,
Das Wort von Jesu Wunden
Ist unsres Bundes Bier.“

Und ebenso stehe hier noch, was im „Pilger“ zum Zwecke der weiteren Ausbreitung der christlichen Jünglingsvereine in begeisterten und begeisternden Worten gesagt ist:

„Nun noch ein Wort an unsere Cameraden in den Städten, wo noch kein Jünglingsverein besteht, an Euch, liebe Brüder, die Ihr vom Hause des Herrn seid. Sehet doch zu, ob Ihr Euch nicht auch in gleicher Weise zusammen thun könnt. Sagt's Eurem Pastor oder wem Ihr sonst die Leitung in die Hand legen könnt, sagt's aber vor Allem Eurem Heiland, und der möge Gnade geben, daß bald aller Duten Jünglingsvereine sich bilden und in denselben dem Herrn Kinder geboren werden, wie der Thau aus der Morgenröthe.“

Wir freuen uns übrigens, durch die Berichtigung in Nr. 353 des Tageblattes Veranlassung erhalten zu haben, des christlichen Jünglingsvereins noch einmal zu gedenken, da wir eine öffentliche Besprechung seines Wesens, seiner Ziele und der von ihm zur Erreichung der letztern angewandten Mittel in jeder Beziehung erprießlich erachten können. Hoffentlich wird auch die in der Berichtigung ausgesprochene Aufforderung, die Zusammenkünfte des Vereins recht fleißig zu besuchen, in den weitesten Kreisen des Publicums beachtet werden, und es würde uns zu lebhafter Genugthuung gereichen, wenn die nunmehr angebahnte häufigere Berührung des Vereins mit der Außenwelt recht heilsame Einflüsse auf sein ferneres Bestehen und Wirken äußern sollte. *

Oeffentliche Gerichtsung.

Gleich der am Schlusse der vorigen Woche abgehaltenen Hauptverhandlung, so hatte auch die am 23. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsath Wichmann zu Ende geführte Untersuchung Bücherdiebstahl und Partiererei zum Gegenstande.

Friedrich Otto Löbe, der früher auf hiesiger Universität studirt, jedoch in Folge seiner Betheiligung an dem im voroorigen Sommer auf dem Exercirplatze der Communalgarde stattgefundenen Excesse die Fortsetzung seiner Studien aufgegeben hatte, war seitdem Lehrling in einer bedeutenden hiesigen Buchhandlung geworden. Leider hatte er bald diese Stellung dazu benutzt, seine Principalsität auf gröbliche Weise zu bevorzugen und zu bestehlen und in der Zeit vom Februar bis Juli d. J. aus den ihm zugänglichen Localitäten eine bedeutende Anzahl werthvoller Bücher im Gesammtwerthe von mindestens 193 Thlr. sich widerrechtlich anzueignen und deren Erlös zur Befriedigung seiner Genußsucht zu verwenden.

Er war dabei so verfahren, daß er zunächst immer nur ein-

zelne Bücher unbemerkt an sich nahm, sie einstweilen in sein Pult legte und dann in größern Partien von hier aus heimlich mit fortnahm, um sie zu verkaufen. Der Höchstbetrag einer dieser verkauften Partien Bücher belief sich auf 39 Thlr. 15 Ngr. Einen willigen und bereiten Abnehmer fand Löbe in dem Mitangeklagten Robert Julius Eugen Ferdinand Winkler aus Altenburg, der früher Theologie studirt und die Candidatur erlangt hatte, später jedoch Antiquar geworden war und zur Messe sein Geschäft auch hier betrieb. Mit Ausnahme von drei Stück hatte Winkler sämtliche von Löbe gestohlenen Bücher angekauft und dafür, wie er selbst einräumte, niemals mehr als $\frac{1}{2}$ oder höchstens $\frac{1}{3}$ des Ladenpreises gezahlt, ja in einzelnen Fällen gestaltete sich das Mißverhältniß zwischen dem wahren Werthe der Bücher und dem von Winkler dafür gezahlten Preise noch greller; so hatte er beispielsweise ein Werk, das er selbst auf 26 Thlr. schätzte, mit 3 Thlr. an Löbe bezahlt!

Die Vermittlung dieser unredlichen Geschäfte zwischen den beiden Angeklagten hatte in Altenburg, Naumburg und zur Messenszeit hier in Leipzig stattgefunden; Löbe brachte die Bücher entweder persönlich an die zuerst gedachten beiden Orte oder schickte sie dahin; in gleicher Weise ging die Zahlung vor sich; doch bediente man sich hierbei auch zuweilen der Vermittlung eines Altenburger Schneidermeisters, der mitunter nach Leipzig reiste, in die Geheimnisse ihres Verkehrs natürlich aber nicht eingeweiht wurde. Der Vorsicht halber wurde diesem nicht gesagt, daß Löbe Buchhandlungslehrling sei, ihm gegenüber mußte dieser noch als Student gelten; auch kamen die Angeklagten überein, damit Löbe nicht genöthigt sei, das Geld von jenem Boten in Empfang zu nehmen, sich einer bestimmten Schiffe zu bedienen, deren Angabe als Legitimation galt, das Geld von einem Boten abzuholen und in Empfang zu nehmen; so wurde es möglich, daß Löbe das Geld durch Packträger abholen lassen konnte.

Während nun Löbe dies Alles und seine ganze Betheiligung offen bekannte, suchte Winkler jede strafbare Verschuldung von sich abzuwälzen; er gab zwar zu, daß er die Bücher von Löbe gekauft habe und daß die Abschließung der Geschäfte und der Modus der Bezahlung in der beregten Weise vor sich gegangen sei, läugnete aber mit großer Beharlichkeit gewußt oder auch nur vermutet zu haben, daß Löbe die Bücher auf unrechtmäßige Weise erworben habe. Seine Versicherungen fanden indeß gegenüber den als erwiesen zu betrachtenden und von ihm theilweise selbst eingeräumten Thatsachen keinen Glauben. Schon die Beschaffenheit der Bücher, die doch sämtlich neu und nicht für den Antiquar bestimmt waren, eben so der unverhältnißmäßig geringe Preis, mit dem sich der Verkäufer zufriedenstellen ließ, hätte Winklern unzweifelhaft den Verdacht des unredlichen Erwerbes beibringen müssen.

Er wollte es selbst auffällig gefunden haben, daß Löbe ihm so viele neue Bücher verkaufen könne, allein anstatt sich genauer deshalb zu orientiren, habe er sein Gewissen durch die Betrachtung beruhigt, es werde wohl entweder Löbe selbst oder ein näher Verwandter desselben, der, wie ihm bekannt, in Beziehung zu jener Buchhandlung stehe, die Bücher, um sich damit Geld zu machen, auf Credit entnommen haben! Troß aller Vorsicht, mit der beide Angeklagte ihren strafbaren Verkehr zu verheimlichen suchten, war jener Verwandte doch auf denselben aufmerksam geworden und hatte Winklern die Fortsetzung jeden Verkehrs mit Löbe ernstlich untersagt und unterbleibenden Falles mit Anzeige gedroht. — Wie bezahm sich nun dem gegenüber der Angeklagte Winkler? Er stellte diesen Verkehr brieflich ganz in Abrede und verband damit die größten Dankfagungen für die ihm gewordene Warnung. Allein welche Thaten folgten diesen Worten? Anstatt den Verkehr mit Löbe aufzugeben, wurden die Geschäfte jetzt sogar in ausgedehnterem Maße fort betrieben, nur empfahl Winkler in Folge der erhaltenen Warnung Löben jetzt größere Vorsicht. Mußten alle diese Umstände in hohem Grade Verdacht wider Winkler erregen, so sprach für seine Schuld ganz bestimmt und entschieden die Anklage seines Mitschuldigen Löbe. Bereits vor 3 Jahren hatten beide mit einander verkehrt; sie waren inzwischen auseinander gekommen, weil Löbe auf redlichem Wege wenigstens die Bücher nicht schaffen konnte, die Winkler von ihm zu haben wünschte. Beim zufälligen Zusammentreffen in der letztverfloffenen Neujahresmesse fragte nun Winkler Löbe, ob er ihm keine Bücher zu verkaufen habe. Der Antwort des letztern, daß er jetzt Lehrling in jener Buchhandlung sei und daß es nicht angehe, ihm Bücher zu bringen, setzte Winkler entgegen, daß sich dies wohl machen lasse, wenn er nur die nöthige Vorsicht gebrauchen wolle. Auch hatte ihn Winkler schon bei ihrem früheren Bekanntwerden gefragt, ob er nicht mit Markthelfern bekannt sei, durch die er die gewünschten Bücher erlangen könne.

Löbe war der Versuchung unterlegen und hatte seinem bösen Genius folgend nach und nach jene vielfachen Unredlichkeiten verübt. Um sein Lager vollständig zu assortiren, hatte Winkler sich sogar einen Verlagskatalog jener Buchhandlung von Löbe erbitten, nach welchem er die Bücher anstreichen wollte, die ihm convenirten. Charakteristisch war die Aeußerung Winklers „daß

in Leipzig der Bücherdiebstahl zu Hause sei.“ Er wollte allerdings sich damit rechtfertigen und sagen, daß man leicht Gefahr laufen könne, gestohlene Bücher zu kaufen, ohne dies zu beabsichtigen, hatte aber dabei nicht bedacht, daß ihn jene Kenntniß gerade unter den Umständen, unter welchen der Erwerb der Bücher von Löbe erfolgte, zu besonderer Vorsicht ermahnen und ihn deshalb hätte bedenklich machen sollen.

Der Gerichtshof hat seine Schuld für erwiesen angesehen und ihn wegen gewerbmäßiger Partiererei zu 3 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Gegen Löben, welcher sich zugleich einer Fälschung schuldig gemacht hatte, indem er beim Verkauf eines der gestohlenen Bücher an einen hiesigen Antiquar, der einen Ausweis über seine Berechtigung hierzu verlangte, eine hierauf bezügliche Bescheinigung auf den fingirten Namen eines Dr. Böhme fälschte, wurde gleiche Strafe in der Dauer von 2 Jahren und 6 Monaten ausgesprochen.

Die k. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Vertheidigung Winklers führte Herr Adv. Gustav Simon, während Löbe ohne Vertheidiger war.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 21. December. Von den gestern Nachmittag in Plagwitz beim Steinsprengen verunglückten beiden Arbeitern ist bereits der Eine, Namens Mählner, auf den Thonbergstraßenhäusern wohnhaft, im Laufe der vergangenen Nacht im Jacobshospitale gestorben.

Verschiedenes.

Eöln, 22. December. Die deutsche Turnerschaft hat sich jetzt endgültig entschieden, das nächste allgemeine deutsche Turnfest im Sommer 1864 in Nürnberg abzuhalten. Gleichzeitig sind durch briefliche Abstimmung aller deutschen Turnvereine folgende Turnere zu einem Central-Ausschusse zur Leitung der gemeinsamen Angelegenheiten ernannt: Theod. Georgii in Eslingen, Dr. Ed. Angerstein in Berlin, Wilh. Angerstein in Eöln, Dr. Ferd. Geß in Leipzig, Prof. Köppl in Breslau, Dr. E. Friedländer in Eöln, Boppenhausen in Kassel, Krickel in Wien, Dr. Siebler in Pforzheim, Schäfer in Lüneburg, Dr. J. E. Lion in Bremerhafen, Wilhelm in Neustadt a. H., Weber in München, Hausmann in Neustadt a. D. und Jacobi in Hamburg. Dieser Ausschuss wird am 28. d. M. eine erste Zusammenkunft in Gotha haben.

Musik. Die Salonmusik für das Pianoforte im musikalisch edlern Sinne dieses Wortes, die in J. Schulhoff ihren begabtesten Vertreter besitzt, hat durch einen neuen Componisten, Hans Seeling, manchen beachtenswerthen Beitrag erhalten. Bei dem Ueberflusse unedlerer Schreibfertigkeit, womit dies Genre kultivirt ist, wird eine Hinweisung auf H. Seelings Compositionen willkommen sein, die sich durch anmuthige Melodik, poetische Intentionen, effectvolles Klangcolorit, gute Spielbarkeit und geschmackvolle Form auszeichnen. Es liegen uns neun derartige Werke, bei Bartholf Senff in Leipzig erschienen, vor, die sich zahlreiche Freunde erwerben werden: Nocturno, Idylle, zwei Poestien, Barcarole, Mazurken u., auch zwölf Concert- Etüden, die sehr mannichfaltige und wirkungsvolle Erfindung in den Figuren bekunden, aber allerdings eine virtuosere Technik zu correcter Ausführung beanspruchen. (Dr. J.)

(Gingefandt.)

Für viele Leser unseres Blattes wird durch ein in dieser Nummer abgedrucktes Inserat etwas Interessantes und sehr Willkommenes geboten werden, indem man nicht bloß die Ziehungs- termine sämtlicher Anlehens-Loose nach ihren Daten klar und anschaulich übersehen kann, sondern auch die kleinsten bis höchsten Treffer und selbst den Zinsfuß einzelner Effecten darin verzeichnet findet, weshalb wir uns erlauben, noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

Indem diese Loose auf allgemein anerkannt guter Basis ruhen, sind dieselben sehr als Capitalanlagen, Pauthen- und Festgeschenke, auch als bei Cautionen zu hinterlegende Werthpapiere zu empfehlen, da ein jedes Loos so lange mitspielt, bis es einen kleinern oder höhern, velleicht auch bedeutenden Treffer erhält und die zinsbaren Effecten für ihren Besitzer außer dem Zinsfuß von $2\frac{1}{2}$ bis 5% pr. a. noch den Vortheil bieten, daß er sein Capital durch einen höhern Treffer unverhofft anwachsen sieht.

Selbst dem weniger begüterten oder mit kleinern Summen speculiren wollenden Publicum ist bei diesen Unternehmungen Gelegenheit geboten, sich zu betheiligen, da schon circa 3 Thlr. zum Ankauf eines Loose, das gewinnen muß, also nie verliert kann, genügen.

St. v. 1
K. B. La
rentenbr
Leips. St
Sächs. e
Pfandbr
do.
do.
Sächs.
lausitzer
Pfandbrief
Schuld
zu L
K. Pr.
Or.-C.-S
Kgl. P
do. Pr
do. A
K. K.
do.
do.
do.
Kronen
Zollp
August
Preuss
And.
K. rus
20 Fr
Hollk
Kaiser
Breasl
Passir
Conv.
do.
do.
Gold
905.
in P
„P.“
Del
für
e) b
2 1/2
Ber
R u
1
1
Zei
W
W
7
R
4
f
G
S
S

Leipziger Börsen-Course am 24. December 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl., Eisenbahnactien, Bank- und Credit-Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their market prices.

*) Beträgt pr. Stück 5 ... 14 ... 6 1/4 ... - †) Beträgt pr. Stück 3 ... 4 ... 9 1/2 ...

905. Am untergefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse in Plaz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und ...)

Tageskalender. Dampfswagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gils- und Perf.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Perf.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Brm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilszug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Perf.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. (Gilszug). Anf. Brm. 11 u. 15 M. (Gilszug), Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Gilszug). II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Gilszug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Gilszug) (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M. C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Gilszug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M. D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Gilszug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Gilszug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilszug), Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giljug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachs. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Giljug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).

Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M. C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Giljug, auch nach Frankfurt a. M.), Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. (Giljug, auch nach Frankfurt a. M.).

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (bis Gößnitz Giljug), Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (von Gößnitz ab Giljug) und Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (bis Zwickau Giljug), Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (von Zwickau ab Giljug) und Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Giljug, auch nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (Giljug), auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 55. Abonnements-Vorstellung.

Neu in Scene gesetzt:

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Frenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria v. Weber.

Personen.

Oberon, König der Elfen	Herr Brunner.
Puck, sein dienender Geist	Frau Bachmann.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guluene.	Herr Müller.
Scherasmin, sein Knappe.	Herr Westram.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad.	Herr Gitt.
Rezia, dessen Tochter.	Frau Westram.
Ketime, deren Sclavin und Gespielin.	Fraul. Karg.
Namuna, der Fatime Base.	Frau Gide.
Babelan, syrischer Prinz.	Herr Bischoff.
Almansor, Emir von Tunis.	Herr Hansch.
Roschana, seine Gemahlin.	Fraul. Lemcke.
Nadine, deren Sclavin.	Fraul. Sander.
Abdallah, ein Seeräuber.	Herr Bachmann.
Zwei Sarazenen.	Herr Westher.
Ein Sclave Almansors.	Herr Treptow.
Ein Meer mädchen.	Herr Klüvermann.
Titanis, Gemahlin des Oberon.	Fraul. Brenten.
Feen, Elfen, Meer mädchen.	
Großofficiere des Kalifen.	
Sclavinnen der Rezia und der Raschana.	
Sclavinnen des Kalifen und des Emirs.	
Seeräuber, Nezer des Emirs, Sarazenen.	

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen werden vom Corps de Ballet ausgeführt.

Die vorkommenden Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause, die Maschnen von dem Theatermeister Herrn Römer neu angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhallé, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehrlingskalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eise.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenkarten pr. Dhd. 4 Pf., Photographien von 1 Pf. an.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Parfümpfortchen 24.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Cyprien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Abende des 18. ds. Mts. ist aus einem in Lurgensfelde Garten befindlichen Keller nach Erbrechung desselben eine Quantität Wein und Kartoffeln entwendet worden.

Der Wein, Würzburger Sorte, hat sich in Flaschen mit gelben Siegeln und sogen. Schiller-Etiquetten versehen, befunden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Verblieb des Gestohlenen Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 23. December 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich ein Paar M. M. gezeichnete weiße Leilhosen, welche am 18. ds. Mts. in der Nähe der katholischen Kirche am Ufer der Pleiße gefunden worden sind.

Wir fordern zur alsbaldigen Mittheilung jedes Umstandes auf, welcher zur Ermittlung des Eigenthümers dieser Bekleidungsstücke führen kann.

Leipzig, den 21. December 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Junck, Act.

S o l z - A u c t i o n .

Mittwoch den 8. Januar 1862 von früh 9 Uhr an und nach Befinden den folgenden Tag sollen in der Rittergutswaldung Böben, ganz nahe am Dorfe und am Communicationswege, 1/2 Stunde vom Bahnhof Kieritzsch, circa 400 Bäume, worunter

80 Eichen bis zu 30 Ellen Länge, 36 Zoll Durchm.,			
140 Weißbuchen	24	"	24
60 Ahorn bis zu 24 "	"	"	28
40 Eschen	30	"	28
30 Erlen	26	"	21
25 Kistern	30	"	24

so wie noch einige starke Linden u. s. w. auf dem Stamme an Ort und Stelle nach den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Seidel u. Fischer.

Für Aerzte und Chirurgen!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Günther, Dr. G. B., Professor in Leipzig. Leitfaden zu den Operationen am menschlichen Körper, nebst Anweisung zur Uebung am Leichname, für praktische Wundärzte und Studierende. Erster Theil: Elementar- und allgemeine Operationen. Die Operationen an den Extremitäten. Mit 440 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

dasselbe. Zweiter Theil: Operationen am Becken. Mit 154 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

Ludwig, C., Professor in Wien. Lehrbuch der Physiologie des Menschen. Vollständig in zwei Bänden. Zweite, neu bearbeitete Auflage. gr. 8. geh. Ladenpreis 8 Thlr. 25 Ngr.

Nagel, Dr. Albrecht, Privatdocent der Universität in Bonn, das Sehen mit zwei Augen und die Lehre von den identischen Netzhautstellen. Mit 4 lithographirten Tafeln und 37 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.

Nicolaus Pirogoff's chirurgische Anatomie der Arterienstämme und Fascien, neu bearbeitet von Julius Szymanowski, Professor in Helsingfors. Mit 50 lithographirten Abbildungen. Lex.-8. geh. Ladenpreis 8 Thlr.

Kinderbücher

in großer Auswahl von 1 Neugroschen an empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausgabe neuer Coupons zu den Partial-Obligationen.

Da am 2. Januar 1862 die letzten der zu den Partial-Obligationen unseres Vereins ausgegebenen Coupons zur Auszahlung kommen, so fordern wir alle Inhaber solcher Partial-Obligationen auf, bis zu diesem Tage außer dem jetzt fälligen letzten Coupon zugleich die zu ihren Partial-Obligationen gehörigen Talons nebst doppeltem Nummernverzeichnis bei dem Bankhause des Vereins, Herren **Dufour Gebr. & Co.** einzureichen, um dagegen neue Coupons ausgehändigt zu erhalten.

Leipzig, am 24. December 1861.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Prämien-Anlehen-Loose des Canton Freiberg
sind billigst zu haben bei
Eduard Hoffmann.

Das katholische Monatsblatt,

im Verein mit mehreren Mitarbeitern herausgegeben von **Franz Stolle**, beginnt am 1. Januar 1862 seinen 4. Jahrgang. Am 1. und 15. jedes Monats erscheint eine Nummer. Preis vierteljährig 5 Ngr. Expedition: Rudolphstraße Nr. 7 im Hofe parterre.

Mein Engros-Lager von Neujahrs-Karten

bietet dies Jahr eine reiche Auswahl von Novitäten in feinen Gratulations- und guten Witzkarten.

Hermann Scheibe, Papierhandlung,
Hainstraße Nr. 4.

Tanz-Unterricht.

Mit dem 12. Januar 1862 eröffne ich einen 3 monatlichen Tanz-Lehr-Cursus. Anmeldungen hierauf erbitte mir täglich von 12-3 Uhr Reichsstraße Nr. 11

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Verwechseln von Coupons und Dividendenscheinen.

Das Buß- u. Modewaaren-Geschäft

von
J. H. Fischer

befindet sich während der Messe
Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Wuppen, Täuflinge, Spielsachen aller Art reparirt
Schneider, Schulgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Lilionesse

(die ganze Flasche 1 Thlr., 1/2 Flasche 17 1/2 Ngr.)



Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finnen und Witteffer und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemessene Zartheit und jugendliche Frische.

Für die Wirkung unsrer Lilionesse übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen Garantieschein erhalten.

Ausschließliches Hauptdepot für Leipzig:

Theodor Pfizmann, Niederlage:
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.
Halle a/S. **A. Hennepfennig & Comp.**

Echte Pappelpomade,

ein bewährtes Haarwuchs beförderndes Mittel, 1 Büchse 6 Ngr.
Adlerapotheke, Hainstraße.

Weisser Newfoundland-Leberthran,

geruch- und geschmackfrei, 1 Fl. 10 Ngr.
Adlerapotheke, Hainstraße.

Anacahuitebonbons gegen Husten,
Cold-cream, feinste Hautpomade,
französische Zahnpasta in Porzellanbüchsen,
feinste Zahnpulver und
vorzügliches Räucherpulver

empfehle die **Löwen-Apotheke.**

Zur Messe empfehle ich im Auschnitt mein Tuch- und Buckst.-Lager; besonders aufmerksam mache ich auf prachtvolles 10/4 breites schwarzes Tuch (Croisé) zu Frack und feinen Röcken à Elle 1 Ngr 25 Ngr., wie auch auf ganz feinen schwarzen Buckst. (Tricot) 10/4 à Elle 2 Ngr zu festen Preisen.
Steger, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Massivgoldne Uhrketten, massive Siegelringe, Ohrringe, Brochen etc. empfiehlt zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger, Goldarbeiter, Hainstr. 5, 1 1/2 Tr.**

Neue Pelzsachen.

Als letzten Rest verkaufe ich sehr schön und billig eine Beh- und Herz-Garnitur mit großem Kragen und Ruff in Bisam, einen einzelnen großen braunen Kragen. Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thüre.
Fr. Gausner.

Ziehungsplan für das Jahr 1862 von Staats- und Privat-Anlehens-Loosen.

Ziehungs-Tage	Namen der Loose	Ziehungen	Niedrigster bis höchster Gewinn	Ziehungs-Tage	Namen der Loose	Ziehungen	Niedrigster bis höchster Gewinn
	Zum Theil mit Zinscoupons.				Zum Theil mit Zinscoupons.		
2. Januar	K. K. Oesterreichische (Z. 4 ^{1/2} p. a.) 1854 fl. 250-Loose	Serien-Ziehung Gewinnziehung am 1. April	fl. 300 bis 170,000	1. Juli	K. K. Oesterreichische (Z. 4 ^{1/2} p. a.) 1854 fl. 250-Loose	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Oct.	fl. 300 bis 70,000
	Oesterreichische Credit (1858) 100 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	fl. 135 bis 250,000		Hamburger B.K. 100 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Sept.	B.K. 133 bis 115,000
	Mailand Como-Rentenscheine 14 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	fl. 14 bis 20,000		Donau-Dampfschiffahrt (Zins 4 ^{1/2} p. a.) fl. 100 do.	Gewinnziehung	fl. 100 bis 80,000
	Schwedische Güter-Hypotheken B.K. 200 do.	Gewinnziehung	B.K. 232 bis 200,000		Oesterreichische Credit (1858) fl. 100 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	fl. 135 bis 250,000
	Stadt Triester (Zins 4 ^{1/2} p. a.) fl. 50 do.	Gewinnziehung	fl. 50 bis 20,000		Stadt Mailänder Lire 45 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	Lire 46 bis 100,000
	Stadt Mailänder Lire 45 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	Lire 46 bis 100,000		Fürstl. Salm-Reifferscheid fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 40 bis 25,000
15.	Königl. Preussische (Zins 3 ^{1/2} p. a.) Thlr. 100 do.	Gewinnziehung	Thlr. 107 bis 100,000	15.	Graf Waldstein-Warttemberg fl. 20 do.	Gewinnziehung	fl. 30 bis 20,000
	Nummern d. am 16. Sept. 1861 gehobenen Ser.	Gewinnziehung	Thlr. 106 bis 10,000		Freiburger Canton frcs. 15 do.	Gewinnziehung	frcs. 17 bis 20,000
	Herzogl. Anhalt-Desauer (Z. 3 ^{1/2} p. a.)	Gewinnziehung	fl. 60 bis 40,000		Fürst Clary fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 12,000
	Nummern d. am 16. Sept. 1861 gehobenen Ser.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 40,000	30.	Fürst Clary fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 65 bis 50,000
1. Februar	Fürst Salm-Reifferscheid fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 36 bis 15,000	1. August	Graf St. Genois - 40 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Sept.	fl. 72 bis 35,000
	Herzogl. Nassauische 25 do.	Gewinnziehung	fl. 65 bis 20,000		Grossherzog. Badische - 50 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Sept.	fl. 600 bis 300,000
	Graf St. Genois 40 do.	Serienziehung	fl. 600 bis 300,000		K. K. Oesterreichische (Z. 5 ^{1/2} p. a.) 1860 - 500 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 2. Nov.	fl. 47 bis 40,000
	K. K. Oesterreichische (Z. 5 ^{1/2} p. a.) 1860	Gewinnziehung am 1. Mai	fl. 120 bis 60,000		Grossherzog. Badische - 35 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 30. Sept.	frcs. 100 bis 50,000
	do. auch in Fünfteln à - 100 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Sept.	fl. 72 bis 35,000	31.	Stadt Lüttich (Zins 2 ^{1/2} p. a.) frcs. 80 do.	Gewinnziehung	fl. 72 bis 35,000
	Grossherzog. Badische - 50 do.	Gewinnziehung	fl. 38 bis 15,000	1. Septbr.	Grossherzog. Badische fl. 50 do.	Gewinnziehung	B.K. 133 bis 115,000
15.	Grossherzog. Hessische - 25 do.	Serienziehung	francs 17 bis 40,000		Hamburger B.K. 100 do.	Gewinnziehung	frcs. 30 bis 10,000
	Freiburger Canton frcs. 15 do.	Gewinnziehung am 15. März	fl. 47 bis 40,000		Stadt Ostende frcs. 25 do.	Gewinnziehung	frcs. 100 bis 25,000
28.	Grossherzog. Badische fl. 35 do.	Gewinnziehung am 31. März	frcs. 30 bis 10,000		Stadt Lille (Zins 3 ^{1/2} p. a.) - 100 do.	Gewinnziehung	fl. 500 bis 200,000
1. März	Stadt Ostende frcs. 25 do.	Gewinnziehung	frcs. 180 bis 25,000		K. K. Oesterreichische (1839) fl. 250 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 30,000
	Stadt Lille (Zins 3 ^{1/2} p. a.) 100 do.	Gewinnziehung	frcs. 17 bis 40,000	15.	Fürst Palffy Thlr. 100 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	à Thlr. 112
	Freiburger Canton 15 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 50,000		Königl. Preussische (Zins 3 ^{1/2} p. a.) Thlr. 100 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	à Thlr. 110
15.	Fürst Palffy fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 12,000		Herzogl. Anhalt-Desauer (Z. 3 ^{1/2} p. a.) - 100 do.	Gewinnziehung	fl. 47 bis 40,000
30.	Fürst Clary 40 do.	Gewinnziehung	fl. 47 bis 40,000	30.	Grossherzog. Badische fl. 35 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	fl. 135 bis 200,000
31.	Grossherzog. Badische 35 do.	Serienziehung	Thlr. 35 bis 11,000	1. October	Oesterreichische Credit (1858) - 100 do.	Gewinnziehung	fl. 300 bis 70,000
1. April	Schaumburg-Lippesche Thlr. 25 do.	Gewinnziehung am 1. Juli	fl. 300 bis 170,000		K. K. Oesterreichische (Z. 4 ^{1/2} p. a.) 1854 - 250 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	Lire 46 bis 1,000
	K. K. Oesterreichische (Z. 4 ^{1/2} p. a.) 1854 fl. 250 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	fl. 135 bis 200,000		Stadt Mailänder Lire 45 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 2. Jan. 1862	B.K. 232 bis 900,000
	Oesterreichische Credit (1858) 100 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	Lire 46 bis 1,000	15.	Freiburger Canton frcs. 15 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 13. Nov.	frcs. 17 bis 60,000
	Stadt Mailänder Lire 45 do.	Gewinnziehung	frcs. 11 bis 35,000	1. Novbr.	Stadt Neuchâtel - 10 do.	Gewinnziehung	frcs. 11 bis 5,000
1. Mai	Stadt Neuchâtel frcs. 10 do.	Gewinnziehung	Rthlr. 11 bis 15,000		Königl. Schwedische Rthlr. 10 do.	Gewinnziehung	Rthlr. 11 bis 20,000
	Königl. Schwedische Rthlr. 10 do.	Gewinnziehung	fl. 600 bis 300,000		K. K. Oesterreichische (Z. 5 ^{1/2} p. a.) 1860 fl. 500 do.	Serienziehung Gewinnziehung	fl. 600 bis 300,000
	K. K. Oesterreichische (Z. 5 ^{1/2} p. a.) 1860 fl. 500 do.	Gewinnziehung	fl. 10 bis 12,000	2.	Ansbach - Guntzenhausener Eisenbahn - 7 do.	Gewinnziehung am 15. Dec.	fl. 8 bis 10,000
	Graf Kesslerich 10 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	frcs. 41 bis 40,000	15.	Fürstl. Vereins (Texas) - 10 do.	Letzte Gewinnziehung	fl. 12 bis 5,000
	Königl. Sardinische frcs. 36 do.	Gewinnziehung	fl. 12 bis 15,000		Freiburger Canton frcs. 15 do.	Gewinnziehung	frcs. 17 bis 60,000
15.	Fürstl. Vereins (Texas) fl. 10 do.	Serienziehung	fl. 8 bis 20,000		Fürst Clary fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 25,000
	Ansbach - Guntzenhausener Eisenbahn - 7 do.	Gewinnziehung am 15. Juni	fl. 47 bis 1,000	30.	Grossherzog. Badische - 35 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 31. Dec.	fl. 47 bis 1,000
31.	Grossherzog. Badische 35 do.	Gewinnziehung am 30. Juni	fl. 100 bis 30,000	1. Decbr.	Kurfürstl. Hessische Thlr. 40 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Juli 1862	Thlr. 60 bis 36,000
1. Juni	Stadt Triester (Zins 4 ^{1/2} p. a.) 100 do.	Serienziehung	Thlr. 60 bis 35,000		Fürst Windischgrätz fl. 20 do.	Gewinnziehung	fl. 36 bis 20,000
	Kurfürstl. Hessische Thlr. 40 do.	Gewinnziehung am 1. Juli	Thlr. 30 bis 18,000		Königl. Sardinische frcs. 36 do.	Serienziehung Gewinnziehung am 1. Mai 1862	frcs. 42 bis 50,000
	do. auch in Hälften à - 20 do.	Serienziehung	fl. 500 bis 200,000		Stadt Brüssel (Zins 3 ^{1/2} p. a.) 1856 100 do.	Gewinnziehung	frcs. 100 bis 25,000
	K. K. Oesterreichische (1839) fl. 250 do.	Gewinnziehung am 1. Sept.	fl. 100 bis 40,000	15.	Königl. Belgische (Zins 3 ^{1/2} p. a.) 100 do.	Serien- u. Gewinnzieh.	frcs. 110 bis 25,000
15.	do. auch in Fünfteln à - 50 do.	Gewinnziehung	fl. 8 bis 20,000		Stadt Ofener fl. 40 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 30,000
	Ansbach - Guntzenhausener Eisenbahn - 7 do.	Gewinnziehung	fl. 65 bis 40,000		Ansbach - Guntzenhausener Eisenbahn - 7 do.	Gewinnziehung	fl. 8 bis 10,000
	Fürst Esterhazy 40 do.	Gewinnziehung	fl. 60 bis 30,000		Fürst Esterhazy - 40 do.	Gewinnziehung	fl. 65 bis 40,000
	Stadt Ofener 40 do.	Serienziehung	frcs. 17 bis 20,000		Grossherzog. Badische - 35 do.	Gewinnziehung	fl. 47 bis 1,000
	Freiburger Canton frcs. 15 do.	Gewinnziehung am 15. Juli	fl. 47 bis 1,000	31. Decbr.	Stadt Brüssel (Zins 3 ^{1/2} p. a.) 1853 frcs. 100 do.	Gewinnziehung	frcs. 100 bis 25,000
30.	Grossherzog. Badische fl. 35 do.	Gewinnziehung	Thlr. 60 bis 36,000				
1. Juli	Kurfürstl. Hessische Thlr. 40 do.	Gewinnziehung	Thlr. 35 bis 11,000				
	Fürstl. Schaumburg-Lippesche 25 do.	Gewinnziehung					

Geben eine Beilage.

Der Einsatz für die Original-Loose geht nicht verloren, sie spielen fortlaufend in jeder Ziehung mit und jedes Loose muss den ursprünglichen Einsatz oder ein höheres Treffer gewinnen; die Auszahlung der Gewinne erfolgt ohne irgend welchen Abzug zum Fälligkeitstermin. — Alle hier verzeichneten Loose sind jederzeit bei mir gegenmässig wieder zurück, ebenso kann ich solche jederzeit zum Tagescourse und Übernahme der Realisirung fälliger Zinscoupons und verlosener Effecten.

Carl O. R. Viehweg in Leipzig, Petersstrasse Nr. 15, vis à vis Hôtel de Bavière.

NB. Genogene Serien-Loose, sowie Antheile davon, die am 15. Januar, 15. u. 31. März, 1. April, 1. Mai, 15. u. 30. Juni, 1. u. 15. Juli, 1. u. 30. Sept., 1. October, 2. u. 15. November und am 15. u. 31. December mit Gewinnen à Francs 17, bis 300,000 Gulden gezogen werden müssen, können jederzeit von mir bezogen werden. **115** Auszug des vorstehenden Ziehungs-Plans werde ich auf frankirte Anträge gern übersenden. **23**

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 359.]

25. December 1861.

Extra ff. Seidenhüte neuester Façon à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
empfiehlt **Haugks Hutfabrik am Rosenthale.**
Magazin: Grimma'sche Strasse 12, 1. Etage.

Carl Egeling

empfiehlt sein Lager in Mänteln und Jacken zu sehr billigen Preisen. Während der Messe nur
No. 9 Markt 9, 2. Etage.

Photographierahmen jeder Größe eigener Fabrik empfiehlt billigt

Herrmann Neukirchner, Erdmannstraße 13.
NB. Auch werden jede Art Einrahmungen sauber u. prompt geliefert.

Für Herren.

Ball-Stiefeletten und Schuhe

in lackirtem Leder, moderne Façon und solide Arbeit empfiehlt
H. Rudloff, Nicolaisstraße 16.

Muffen, Kragen, Manschetten,

Helze, Jacken u. s. w. verkauft billigt
F. M. Friedemann, Weststraße 49, 2 Tr.

Puppen und Spielwaren aller Art verkauft zu billigsten Preisen
Schneider, Schulgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Haus-Verkauf.

Ein in der belebtesten Straße von Reudnitz gelegenes zweistöckiges Hausgrundstück, nach Vorder- und Rückseite mit fruchtbarem Garten umgeben, soll verkauft werden.
Nähere Auskunft erteilt
Notar **Ferdinand Schmidt**, Peterstraße 13.

Gartenhaus = Grundstückverkauf.

In unmittelbarer Nähe von Delitzsch, beliebig mit zwei bis 4 Morgen des besten Gartenlandes, Kunst- und Handelsgärtnerei zu betreiben, billigst anzukaufen, wird auf Franco-Anfragen nachgewiesen durch den Agent **B. F. Weise** in Delitzsch.

Billige Goldsachen

und Uhren aller Art

bei **C. Ferdinand Schultze**,

Brühl 25. (Wohnung Magazin. Nr. 6, 2 Tr.)

1 ff. **Goldrahmenuhr**, ganz richtig gehend, ist billig zu verkaufen Nicolaisstr., blauer Hecht, Hof quervor 2 Treppen.



Hochfürstlich v. Clary'sche Salontohlen!

riechen und ruhen nicht, an Güte der Salesler Koble gleich, à Scheffel 15 \mathcal{M} , à Centner 10 \mathcal{M} ,
Patentkoble, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , à Centner 8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkoble à Scheffel 15 \mathcal{M} ,
sind zu obigen Preisen bis auf Weiteres zu haben frei ins Haus! im
Hochfürstlich v. Clary'schen Kohlen-Magazin,
Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

NB. Keine, schöne Koble ohne Klars und ohne Würfel, nicht wie bei den in Körben nach Centnern verkauften, welche ohne Maß und Gewicht abgeliefert werden, wodurch das Publicum oftmals in Nachteil kommt. D. D.

Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl No. 74.

Eine goldne Ancreuhr,
so wie einige silberne Ancre- und Cylinderuhren sind sehr billig zu verkaufen Nicolaisstr. Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Als Weihnachtsgeschenk passend

sind einige ff. **Möbels**, auch mit **Blüsch** und **blauseidnem Nips** bezogene **Polstermöbels**, eine 14 Tage gehende **Stuhuhr** u. ein **Kronleuchter** von echter **Bronce** u. dgl. m. zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.**

Zu verkaufen

sind noch als Weihnachtsgeschenke: einige **Lehnstühle**, gestickte **Ruhkissen**, **Fußbänke** und andere **Gegenstände.**

Müller, Tapezierer, Hainstraße Nr. 27.

Zu verkaufen steht 1 zweithür. **Bücher- oder Waschrant**, 4 **Sophas**, rohe und **Polsterstühle**, 1 **Commode**, einthür. **Kleider- und Brodschränke**, 4stige **Tische** **Reiger Straße Nr. 12.**

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten,

so wie andere ff. und geringere, sind sehr preiswürdig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein sehr praktischer **Füllofen**, von außen zu füllen, 24 Stunden ohne nachzufüllen und brennt immerwährend
Theatergasse Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen sind noch einige Stück **gutschlagende Canarienvögel** gr. **Windmühlenstr. 15 im Hofe rechts letztes Haus 2 Tr. Berg.**

Französ. Goldfische

in schönster Auswahl empfiehlt bestens
Moritz Richter's Wwe., Barfußg. 10, 1 Tr.

Fisch-Verkauf.

Schöne **Forellen**, **Aale**, **Hechte**, **Karpfen**, **frischen See-Zander**, **See-Dorsch** empfiehlt

W. Schröter, Reichels Garten, alter Amtshof 1.

Bestellungen werden pünctlich und prompt ausgeführt.

Kartoffeln echt **Weißnasser**, beste Sorte, in **Scheffeln** u. **Meßen** empfiehlt **F. Hofmann**, Neutirchhof 6.

Moritz Siegel Nachfolger,

Grimma'sche Straße Nr. 16

empfiehlt

Specksal, **frische Braunschweiger Leber-**, **Lebertrüffel-** und **Sardellenwurst**, **frische Austern.**

Zeichnungen
Niedrigster bis höchster
Zeichnungen
Namen der Loose
Zeichnungen
Niedrigster bis höchster
Gewinn
age.



Auerbachs Keller.

Die 69. und 70. Sendung
Holst. Whitst. Ostender
 Dqd. 15 Ngr. Dqd. 10 Ngr. Dqd. 7 1/2 Ngr.
Neuen Astr. Caviar,
Strassburger Gänseleber - Pasteten
 empfiehlt A. Haupt.

Ungarweine.

Die **alleinige** Verkaufsstelle in sämtlichen deutschen Zollvereinsstaaten etc etc. für die berühmtesten Weinhandels-Actien-Gesellschaften in Ungarn befindet sich bei den Herren

Hoffmann Heffter & Co. in Leipzig,

Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof,

die in Gebinden von 18 bis 200 pf pr. Eimer, in Kistchen zu Weihnachtsgeschenken passend, mit beliebigen Quantitäten, so wie im Einzelnen die Flasche mit 10 Ngr bis 5 Ngr von den verschiedensten Gattungen roth und weiss, süß und herb, in echter naturreiner Waare verkaufen.

Rhein-, Roth-, Ungarwein und Champagner

à Flasche 10 Ngr. bis 2 Eblr. empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Warmbrunner Backwerk

in frischer Waare angekommen empfiehlt à Pfd. 12 1/2 Ngr.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Havanna - Cigarren

in Kisten von 500 und 250 Stück, wie auch nachstehende Sorten in Original- 1/10 Kistchen, als:

100 Stück	El Leon de Oro	für 1 Ngr	—	—
100	St. Londres	1	6	—
100	Los Aromaticos	1	15	—
100	Non plus ultra	1	15	—
100	Allemana	1	18	—
100	Reforma	1	18	—
100	Toreno Trabucos	1	18	—
100	Vigueros (Pflanser)	2	—	—
100	Puntualidad	2	—	—
100	Salvadora	2	15	—
100	Las Pleyadas	2	15	—
100	El Sabor	2	21	—
100	Hab. Upman	3	—	—
50	„ El Fandango	1	15	—
100	„ „ Rifle	4	—	—
100	Rio del Norte	4	—	—
100	feinste Conchas	8	—	—
100	„ Rio Sella	10	—	—

empfehlen als vorzüglich in Qualität

G. C. Marx & Co.,
 Brühl Nr. 89.

Alte Ambalema - Cigarren

25 St. 6 Ngr , 6 1/2 und 7 1/2 Ngr , mit Cuba 8 Ngr , Hav. Londres 7 1/2 Ngr , la Perla 10 Ngr , Tipp Topp 15 Ngr , Manilla und Trabucos 7 1/2 Ngr , 9 Ngr — 15 Ngr , alte feine Pfälzer 3 Ngr , Kentucky 5 Ngr empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdn. Str. 7.



Alleinige
Verkaufsstelle
 der
Sächs.

Champagner - Fabrik
 zu Original-Fabrikpreisen
 à 25, 30, 35, 40 Ngr.

bei
Hoffmann Heffter & Comp.,
 Markt Nr. 13,
 Stieglitzens Hof.

DRESDEN.

Frische Whitstabler und Nativ-Austern

empfehle
 Moritz Siegel Nachfolger, Brausebadstr.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen folgende Weine für den Einkaufspreis verkauft werden, als: feine franz. **Champagner**, **Johannesberger**, **Ruppertsberger**, **Marcobrunner** und **Oppenheimer Berg-Auslese**, ganze u. halbe **Bocksbeutel**, alten **Tokayer** und **Ungar-Wein**, feine **Str.**, so wie alten **Burgunder Chambertin**, feine franz. **Rothe** weine in größerer Auswahl **Klostergasse Nr. 14.**

Firma: J. H. Achtung.

Frische Holsteiner und Whitstabler Austern,

geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, neuen grosskörnigten Astrachan-Caviar, **Strassburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten** in Terrinen, frischen **Algier- Blumenkohl**, **Algier. u. Alexander-Datteln**, **Smyrnaer Tafel- u. Kranzfeigen**, französische candirte Früchte in Cartons, grosse **Imperial- u. Katharinenpflaumen**, englische **Biscuits**, diverse Sorten feine **Liqueure**, **Düsseldorfer u. Leipziger Punsch-Syrup**, feinen alten **Jamaica-Rum, Cognac, Arac**,

empfehle **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Rhein-Weine.

Rein Lager vorzüglicher **Rheinweine**, mit zum Verkauf von einer der renommitesten Handlungen übergeben, empfehle ich und führe nur die beliebtesten Sorten wie folgt an, als:

- 1858r Deidesheimer à Fl. 10 Ngr ,
- 1857r Hochheimer à Fl. 12 1/2 Ngr ,
- 1857r Wachenheimer à Fl. 12 1/2 Ngr ,
- 1859r Marcobrunner à Fl. 15 Ngr ,
- 1857r Gelsenheimer à Fl. 17 1/2 Ngr ,
- außerdem 1857r f. Medoc St. Julien à Fl. 20 Ngr ,
- 1857r Medoc à Fl. 15 Ngr ,
- so wie Champagner à Fl. 25—30 Ngr ,
- Muscad Lunell à Fl. 15 Ngr ,
- Madeira à Fl. 25 Ngr u.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 1 Fl. Rabatt.

Bernhard Voigt, Lauchaer Straße 29.

Feine Stollen

liefert auf Bestellung die **Conditorei** in der **Thomasmühle.**

Feinste Gewürz-Chocolade

à 5—20 % feinste Suppen-Chocolade à 5 u. 6 %
echten Arac, Rum,

H. Roth- und Weiss-Wein,

Punsch u. Srog-Essenz ic. empfiehlt

Julius Kiessling, Dresden. Str. 7.

Gesucht werden 100 fl gegen gute Zinsen und ganz genügende Sicherheit. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter K. L. niederzulegen.

Stelle. Ein gut empfohlener **Commiss** für ein auswärtiges Materialgeschäft wird gesucht. Anmeldungen persönlich. A. Lüderis, kl. Fleischergasse 23.

Copisten finden in Freistunden Beschäftigung, — so wie für immer ein **Bursche**, welcher ganz correct u. gut schreibt. Gesuchsbriefe C. C. S. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für ein Colonialwaarengeschäft zum sofortigen Antritt ein kräftiger, fleißiger und namentlich **ehrllicher** Markthelfer Gerberstraße Nr. 52.

Gesucht wird für die Messe ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kellner**. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein bescheidenes **Mädchen** wird zu Neujahr in Dienst gesucht Universitätsstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Fünf Thaler

Demjenigen, welcher einem ledigen Manne eine Stelle als **Hausknecht** oder **Hausmann** nachweist. Derselbe hat schon zur Zufriedenheit ähnliche Posten verrichtet und wollen gef. Adressen bei Herrn Restaur. Lenken, Gerberstr. 56, abgegeben werden.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen sichern Posten, sei es auch einstweilen während der Messe; selbiger kann auch **Caution** leisten. Adressen beliebe man unter E. S. poste rest. Leipzig gefälligst niederzulegen.

Ein junger unverheirateter Mensch, gelernter **Böttcher**, sucht einen Posten als **Markthelfer**. Bezügliche Offerten wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. H 60 niederlegen.

Ein tüchtiger **Krankenwärter**, der 9 Jahre lang in Heil- und **Berpflegungs-Anstalten** conditionirt hat und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht derartige Stellung im Privat oder unter **Behülfe** eines Arztes. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Restaurateur Joachim, Halle'sches Gäßchen Nr. 10 niederzulegen.

Zu mieten gesucht

wird ein einfach meublirtes Zimmer ohne Bett in der Poststraße oder deren Nähe.

Offerten nimmt entgegen Herr **Siefinger** in der Post.

Eine gut meublirte **Stube** mit **Schlafcabinet** wird bald gesucht. Offerten sind abzugeben **Johannisgasse** Nr. 6—8, 1 Treppe bei **Brechelsen**.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen zum 1. Januar eine meublirte **Stube**. — Adressen unter G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mess-Local-Vermietung.

Eine 1. **Etter-Etage**, bestehend in 1, 2 bis 3 Zimmern mit oder ohne **Meubles**, jedes separat. Eingang, die Fenster nach der **Nicolaisstraße**, das Treppenhaus mit **Gas**, ist auf alle drei Messen, oder auch bloß die beiden Hauptmessen von jetzt ab zu einem annehmbaren Preis zu vermieten.

Das Nähere **Goldbahngäßchen** Nr. 6, 1. Etage.

Messvermietung. Hausstand groß, eigener **Verschluß**. Die 1. Etage als **Verkaufslocal** bei dem **Besitzer** im **Schuhmacherg.** 6, 3 Tr.

Messvermietung.

Mehrere sehr freundliche Zimmer nebst **Schlafzimmer** sind zu vermieten **Brühl** Nr. 12, 3 Treppen hoch.

Mess-Vermietung.

Eine geräumige große **Stube** für Ein- oder **Verkäufer**, vorzüglich für **Luchmacher**, ist zu vermieten **Brühl** Nr. 89, vis à vis der **Hainstraße**, **Seitengebäude** 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder **Ostern** zu beziehen einige sehr elegant gemalte **Wohnungen**, 3 Stuben u. **Zubehör**, **Garten**, **W. tagsseite**, 100—120 fl , **Karolinenstraße** Nr. 15.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines **Logis** oder eine oder zwei Stuben mit **Kammer**, **Küche**, **Keller**, auch **Bodenkammer** kann dazu gegeben werden, **Tauchatz** Straße 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist in **Reudnis** von nächste **Ostern** an ein **Parterre-Logis** von 3 **Stuben** n. 3. für 100 fl , eins dergl. von 2 **Stuben** n. 3. für 70 fl , ein 2. **Etage** von 3 **Stuben** n. 3. für 110 fl , eine 3. **Etage** von 3 **Stuben** n. 3. für 100 fl , ein **Dachlogis** von 1 **Stube**, 2 **Kammern** n. 3. für 45 fl , eins dergl. von 1 **Stube**, 2 **Kammern** n. 3. für 30 fl . Näheres **Reudnis**, **Heinrichsstraße** bei **F. A. Rieckmann**.

A louer presentement.

Deux **Chambres** confortablement meublées et séparées par un **Cabinet** pouvant servir de **Chambre à coucher**. S'adresser **place du marché** Nr. 11 **Aeckerleins Haus**, entrées dans la **cour**, à gauche, 3me étage.

Garçon-Wohnung zu vermieten.

Zwei sehr meublirte **Zimmer** mit **Schlafcabinet** sofort zu beziehen in **Herrn Aeckerleins Haus** **Markt** Nr. 11, **Eingang** im **Hofe** links 3. **Etage**.

Zu vermieten ist den 1. **Januar** 1862 eine freundliche meublirte **Stube** mit **Kammer** in **Reichels Garten**, **Erdmannsstraße** Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und den 1. **Januar** zu beziehen ist eine freundliche gut meublirte **Stube** **Dörckinstraße** Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes **Zimmer** mit **Alkoven** **Brühl** und **Theaterplatz** Nr. 89, 4. **Etage** nach vorn heraus.

Zu vermieten ist meublirte **Stube** nebst **Schlafkammer** an **Herrn Thalstraße** Nr. 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist an 2 **Herrn** eine freundliche meublirte **Stube** **Kreuzstraße** Nr. 6, 3. **Etage** links.

Ein einfach meublirtes **Zimmer** ist an einen soliden **Herrn** zu vermieten und sofort zu beziehen **Schützenstraße** Nr. 2, 3 Treppen.

Eine gut meublirte **Stube**, passend für zwei **Herrn**, kann sofort **messfrei** bezogen werden **große Fleischergasse** Nr. 10—11, 3. **Etage**, **Stadt** **Gotha** vis à vis.

Ein **Zimmer** mit **Cabinet**, **Haus-** und **Saalschlüssel** kann sofort bezogen werden **Weststraße** Nr. 50, 1. **Etage** links.

Zu vermieten ist eine freundliche **heizbare Stube** als **Schlafstelle** an einen oder zwei **Herrn** und sogleich zu beziehen **Holzstraße** 15, **Gartengebäude** 3. **Etage**.

In **messfreier Stube** ist eine **Schlafstelle** offen, auf **Verlangen** mit **Kost**, **große Fleischergasse** Nr. 20 links 3 Treppen links.

Offen sind **Schlafstellen** in einem freundlichen **Zimmer** **Burgstraße** 11, **Hof** 3 Treppen rechts.

Zu einer gut **heizbaren** meublirten **Stube** wird ein **solider Herr** als **Leihnehmer** gesucht **Nicolaisstraße** 40, 4. **Etage**.

Für **Sangvereine** oder sonstige **geschlossene Gesellschaften** ist im **weißen Adler** ein **schönes Local** abzulassen.

Scharaths Omnibusfahrt

zwischen **Tauchatz** und **Leipzig**.

Aus **Tauchatz**: Früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr und **Nachmittags** 3 Uhr.

Aus **Leipzig**: **Mittags** 1 Uhr und **Abends** 6 Uhr.

Stationsplatz in **Tauchatz**: **Gasthof** zum **weißen Ros.**

Stationsplatz in **Leipzig**: **Gasthof** zum **goldnen Einhorn**.
à **Person** $3\frac{1}{2}$ **Neugroschen**.

Cäcilia.

Freitag den 27. **Dec.** **Abendunterhaltung** im **Saale** der **großen Funkenburg**. **Anfang** 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Familien-Verein

hält **Sonabend** den 28. **December** **Kränzchen** mit **Christbesprechung** im **Colosseum**. **Anfang** 7 Uhr.
Billets sind abzuholen in **Herrn Pragers Bier-Tunnel** und im **Colosseum**. **D. F.**

Astraea.

Freitag den 27. huj. Kränzchen. Programme ic. Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn **Fügner**.

Schützenhaus.

Heute Vocal- und Instrumental-Concert

von der Capelle unter Direction von **Menzel** und

I. Auftreten der berühmten französischen Sänger-Gesellschaft,

3 Damen, 5 Herren, im Costüm du pays d'Henri IV.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

↔ Ausser einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bayerisch Bier verabreicht. ↔

Forsthaus Kuhthurm.

Heute den 1. Feiertag

Nachmittags-Concert von **F. Menzel**.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Concert

Anfang 1/8 Uhr.

Entrée à Person 2 Ngr.

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Näheres durch Programm

C. Schlegel.

COLOSSEUM.

Heute den ersten Feiertag

grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung eines Männer-Quartetts,

wobei unter Anderm zur Aufführung kommen: Der Sackkastenmann von Schäfer. Hans in der Billardstube, Couplet. Das Quodlibet mit Declamation von Ditto. Der Berliner Droschken-Kutscher, Couplet. Das franke Mädchen von Kunze. Der Schacher-Jude, Couplet. Der Speisezettler von Böllner. Liebesklagen, Couplet. Hans auf der Leipziger Messe, Couplet. Entschuldigung eines Betrunknen, Couplet.

Anfang 1/27 Uhr. Einlass 1/26 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor **E. Starke.**

COLOSSEUM.

Heute Extra-Concert vom Musikcorps des 1. Jäger-Bataillons, verbunden mit humoristischen Gesangsvorträgen von der Tyroler Sängerfamilie **Pitzinger** (5 Personen) im Nationalcostüm; auch findet nach den Vorträgen eine Christbescherung statt. Der Saal ist gut geheizt, schön beleuchtet u. mit Christbäumen, Wappen und Fahnen geziert. — NB. Der Ertrag dieses Concerts ist nach Abzug der Kosten zur Erbauung einer neuen Turnhalle bestimmt.

Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Ergebenst

Prager.

Allgem. Turnverein zu Reudnitz.

Bezugnehmend auf die Concert-Anzeige des Herrn **E. Prager** ergeht hiermit an alle Turnvereinsgenossen die herzliche Bitte, sich recht zahlreich dazu einzufinden

Der Turnrath.

Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons

Anfang 3 Uhr

Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum 1. Weihnachts-Feiertage Mandel- u. Rosinenstolle, Sandkuchen, Thür. Nohnkuchen, so wie versch. warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Die Feiertage in Stötteritz.

Heute den 1. von 3 bis 6 Uhr und von 7 bis 11 Uhr Concert von **Hellmann** unter gütiger Mitwirkung

der Wiener Sänger **Herr und Madam Koch.**

Morgen den 2. nach dem Concert **Ballmusik**. Nachmittag. Entrée beliebig.

Die Station der Dampfbus ist vor meinem Gasthof. Abf. Nachm. Neumarkt 2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, retour 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Schulze.

Restaurations zur grünen Schenke ladet zu Kaffee-, Rosinen- und Mandelstolle, warmen und kalten Speisen — worunter Brat- und frische Bunt — so wie zu feinem Wernesgrüner und Lagerbier freundlichst ein.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag
Concert von Friedr. Riede.
 Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.
 Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag
Concert von C. Welcker.
 Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Central - Halle.
 Morgen zum 2. Feiertag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

Morgen den 2. Weihnachtsfeiertag
 so wie den Freitag
TIVOLI Concert und Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen d. 2. Weihnachtsfeiertag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODON.

Morgen zum zweiten Feiertag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.
A. Herrmann.

Wiener Saal.
 Heute den ersten Feiertag musikalisch-declamatorische
Abendunterhaltung
 von **A. Jung.**
 Anfang 1/27 Uhr. Entrée 2 Ngr.
 Es ladet hierzu ergebenst ein

Tanzmusik
 den 2. Weihnachtsfeiertag in
Plagwitz und Mockau,
Zweinaundorf und Mölkau,
Probsthalda und Windorf,
Markkleeberg Sterns Salon,
Sellerhausen Klöhners Salon,
 wozu ergebenst einladet das Musikchor **E. Hiller.**

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.
 Heute Extra-Militair-Concert und humoristische Vorträge.
 Entrée 2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Morgen Concert und Tanzmusik, dabei empfiehlt ff. Stolle, diverse Speisen und feine Biere. **C. Schönfelder.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
 Heute zum ersten Feiertag Concert, morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
 Heute zum ersten Feiertag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, Mandel- und Rosinen-Stolle, gutem Kaffee etc. ergebenst aufwarten wird **Julius Jaeger.**

Möckern zum weissen Falken.
 Morgen den 2. Weihnachtsfeiertag von 3 Uhr an gut besetztes Concert und Tanzmusik.

Müllers Salon in Schönefeld.
 Heute Mittwoch den 1. Feiertag Concert und humoristische Gesangsvorträge von **E. Oberländer** und Tochter, wobei die neuesten Couplets und Lieder zum Vortrag kommen. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Sellerhausen.
 Den 2. Weihnachtsfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, dabei empfehle ich gute Speisen und Getränke, Biere ff. **A. Klösner.**

Tanzmusik
 morgen den 2. Weihnachtsfeiertag in
Connewitz und Leutzsch,
Klein-Bischocher,
Groß-Bischocher im Trompeter,
Neuschönefeld im Bergschlößchen,
Eutritzsch in der Oberschenke,
Markkleeberg im Gasthof,
 wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

Oetzsch.
 Zum 2. Feiertage * * * Tanzmusik, * * * wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie ff. Bierem bestens aufwarten werde. **W. Meyer.**

Drei Mohren.
 Morgen 2. Weihnachtsfeiertag ausbesetzte Tanzmusik.
 * * * **Drei Mohren.** * * *
 Heute Hasen- und Gänsebraten, feine Stolle, ff. Kaffee, feine Biere, es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
 NB. Morgen Tanzmusik.

Abtnaundorf.
 Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag empfiehlt guten Kaffee und Stolle, div. Speisen, ff. Lagerbier, und bittet um gütigen Besuch ergebenst **L. Göppner.**
 NB den 2. Feiertag Tanzmusik.

Staudens Ruhe
 ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen, ff. Grog, Sausch, Bernesgrüner Lagerbier ergebenst ein. **H. Bernhardt.**

Oberschenke Gohlis.
 Heute zum ersten Weihnachtsfeiertage ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und Stolle, vorzüglichem Bierem und feiner Gose ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

Kleiner Kuchengarten.
 Den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag empfiehlt feine Mandel- und Rosinenstolle, verschiedene warme und kalte Speisen, worunter Gänse- und Hasenbraten, vorzügliches Dresdner Felsenkeller- und Vereinbier, wozu freundlich eingeladen wird.
 Restauration von **F. L. Schulze** in **Bindenau** ladet heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertage zu einer Auswahl Speisen und Getränke, Mandel- und Rosinenstolle ergebenst ein.

Im Saale zu Plagwitz bei Herrn Düngefeld

heute zum ersten Feiertag großes National- und Zither-Concert von der bekannten Tyroler Alpenfänger-Gesellschaft **Pitzinger** in ihrer Nationaltracht. — Anfang 4 Uhr. — Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Plagwitz.

Heute den 1. Feiertag großes Concert von der Sängersfamilie **Pitzinger** aus dem Pustertal, Anfang 4 Uhr. Dabei empfehle ich guten Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle, ff. Grog und Punsch, div. Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
J. G. Düngefeld.



Lindenau in Richters Salon.

Morgen den zweiten Weihnachtsfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**
NB. Zu dem ersten und zweiten Feiertage empfiehlt div. Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Stolle und Biere ff., und bittet um gütigen Besuch ergebenst
C. Richter.

Klein-Zschocher im Gasthof.

Zu den Weihnachtsfeiertagen empfiehlt eine Auswahl warmer u. kalter Speisen, feinen Kaffee und Stolle, und Biere ff. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
J. G. Böttiger.

NB. Den 2. Feiertag Ballmusik.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Zu den Weihnachtsfeiertagen ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen, Grog, Punsch und Bieren ergebenst ein
Den zweiten Feiertag **grosse Ballmusik.**
G. Frölich.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Zu diesen Feiertagen ladet ein geehrtes Publicum zum gütigen Besuch ergebenst ein
NB. Der Saal ist gut geheizt.
A. Dünckler.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute zum ersten Weihnachtsfeiertage empfehle eine Auswahl von guten Getränken und Speisen, worunter Cotelettes und Gänseleber mit Blumenkohl, Gänse- u. Gänsebraten, so wie feine Rosinen- u. Mandelstolle.
J. G. Kassler.

zu den Feiertagen ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, Kaffee, Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute und morgen ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken ergebenst ein
J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Vereins-Brauerei.

Für heute empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen nebst feinem Biere.
Stolpe jun.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehle heute Hebrücken. NB. ff. Kaffee, feine Mandel- und Rosinen-Stolle.

Feinen italienischen Salat empfiehlt **F. G. Müller, Theaterplatz-Gäß.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Enten-, Gänse- und Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein
Das Lagerbier, so wie das bayerische ist jetzt ganz vorzüglich.
Prager.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, worunter feischer Rheinlachs mit Remoladen-sauce nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllniger Gose in beliebigem Alter.

Die Restauration von **Louis Hoffmann** dem Schützenhause vls à vls empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ff. Lagerbier, feine Döllniger Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

Universitätskeller.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heutigem Tage an nur das echt bayerische Bier aus der

Gesellschafts-Brauerei

von **Herren Joh. Schier & Comp.**

in Lichtenfels in Bayern

führe, und dieses als ein feines, wohlschmeckendes Bier bester Qualität empfehle.
Leipzig, den 6. December 1861.

Ergebenst
C. F. Schatz.

Spelse

Am 22.
6 Stück
Kinder wi
Nr. 3 inwurde von
defectes
Silber.
ist auf
Kinder d
Kohlen
geben.Berla
ein große
BerberstrBerla
BelohnunBerla
AbzugebenBon
Zöluff
BelohnunStallb
accomm
e platei
tum mu
curru v
memoriF.
A.En
miethe

B

B

Herrn
lieblich
wied m
auf D
Le

der tr

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

zu dem
künftig
gefes
Zender
straße

Be

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Belohnung.

Am 22. Morgens sind auf dem Markte in der Seifensiederreihe 6 Stück **seidene Tücher** abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen 3 \mathcal{R} Belohnung Neukirchhof Nr. 3 in der Restauration von Limick abzugeben.

Verloren

wurde von der Halle'schen bis nach der Kohlenstraße ein etwas defectes Portemonnaie, enthaltend 12 Thaler in Papier und Silber. Da es einen armen Arbeiter betrifft, welcher das Geld erst auf Vorschuss entnommen hat, so bittet man den ehrlichen Finder dasselbe gegen herzlichen Dank und gute Belohnung Kohlenstraße Nr. 7 beim Zimmergesellen **Boletius** abzugeben.

Verloren wurde von der Gerberstraße bis Halle'sche Straße ein großer Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gerberstraße 24 parterre.

Verloren wurden 3 Schlüssel zusammengebunden. Gegen Belohnung abzugeben Holzstraße Nr. 29 in der Restauration.

Verloren wurde in der inneren Stadt ein Secretair-Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 33, 2. Etage.

Von der Post bis in die Nicolaisstraße wurde gestern ein Schlüssel mit zwei Bärtchen verloren. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten Frankfurter Straße Nr. 55, 1 Treppe.

P. M.

Stallbaumius Thomanae novator, docendi tempus domo accommodavit, cantum pro ambulatorio statarium fecit, chorum e plateis in templum vocavit, pro ambitu ostiatim mendicantium museum honorarium instituit, nuper chorum exsequialem curru vehendum curavit, dignusque est, cujus integra nobis sit memoria Lipsiensibus. **Aëtomastix.**

F. Wo kauft man die besten Cigarren?

A. In der Weststraße bei **Moritz Rosenkranz.**

Ein **Milchgeschäft** nebst Kaffeebank sollte sich bei Gartenmiete etabliren Neuschönefeld, Carlstraße unten.

Heute Abend Alle Leipzigstraße Restauration

Schnipplich und Wein, morgen Alle beim kleinen **Hofsch. Salzverwalter.**

Meinen herzlichsten Glückwunsch dem Schaffner **David Jacoby** zu seinem heutigen Wiegenfeste. **David** ein dreimal donnerndes Hoch!!! Machen bring Messer und Sabeln rein.

Es gratulirt der Frau **Gb. Fritzsche** geb. **Frommann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Dä Ahlen und dä vier Jungen.

Unserm Freund Herrn **J. S. Sadlich** zu seinem heutigen Wiegenfeste gratuliren wir von Herzen u. wünschen Ihm das Beste.

Zu Frau **Christiane Fritzsche** ihrem Wiegenfeste
Wünschen wir das Allerbeste,
Vorzüglich eine gute Priße
Und Sie noch lange das Leben genieße.
Ater immer ro man.

Dank.

Für die zum Weihnachtsfeste dargebrachten werthen Geschenke von den geehrten Damen und Herren in Plagwitz und Lindenau sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank

die Conducteure der Omnibus-Actien-Gesellschaft
Emshaar, Loos, Hänel und Kublischer,
Kutscher **Schied** und Consorten.

D a n k.

Unseren geehrten Fahrkästen von Lindenau und Plagwitz, welche uns gestern durch ihre Freundlichkeit eine eben so große als unverhoffte Freude bereiteten, statten wir hierdurch unseren ergebensten Dank ab.

Leipzig, den 25. December 1861.

Die nach Lindenau fahrenden Conducteure
des **Fiacre-Vereins.**
Krause No. 1. Krabel No. 2.

Für das am 23. December mit dargebrachte Ständchen den geehrten Sängern meinen herzlichsten Dank.
Job. Gottb. Sieger.

Luscinia. Morgen am 2. Weihnachtsfesttag:
Göbent Säge Vormittags 10 Uhr

Pianinos aus der Fabrik des Hrn. C. Franke.

Wir glauben Musikfreunden und namentlich vielen Familien einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf die Pianinos des Hrn. **Franke** hiermit aufmerksam machen. Dieselben zeichnen sich durch einen prächtigen, in allen Lagen gleich guten Ton, der Lieblichkeit und Kraft in sich vereinigt, durch durable Bauart, noble Form und äußerst solide Preise aus. Bei näherer Prüfung wird man gewiß das Gesagte bestätigt finden und die vielfachen, gegen diese Art der Instrumente herrschenden Bedenken in Bezug auf Dauer und Ton als unbegründet erkennen.
Leipzig, den 24. December 1861.

L. Schmidt.
F. Eckert.

Wer sich einen Feiertagsgenuss verschaffen will,

der trinke von dem feinen Biere in der **Pöhlner'schen Restauration**, Klostergasse Nr. 3.
Mehrere Bierkenner.

Vorschuss-Verein.

In der Generalversammlung vom 9. December 1861 ist beschlossen worden, daß den Vereinsmitgliedern das Recht zustehen soll, zu dem vorgelegten Grundgesetzentwurf Aenderungsanträge bis zum 15. Januar 1862 einzubringen, über welche, sofern sie in der künftigen Generalversammlung von 20 Mitgliedern unterstützt worden, zu berathen ist, daß dagegen die übrigen Theile des Grundgesetzes, zu denen Aenderungsanträge innerhalb der festgesetzten Frist nicht eingegangen sind, für angenommen erachtet werden sollen.

Indem wir diesen Beschluß nochmals veröffentlichen, fordern wir zugleich die Vereinsmitglieder wiederholt auf, beabsichtigte Aenderungsanträge unter Nennung des Namens der Antragsteller bis zum 15. Januar 1862 auf der Expedition des Vereins, Ritterstraße Nr. 43, einzureichen.
Leipzig, den 24. December 1861.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Versammlung des National-Vereins in Cöthen den 28. huj. Nachmittags. Freunde d. selben werden eingeladen.
A. Bramigk I., Rechtsanwalt.

Die Bescheerung armer Schulkinder von Lindenau

findet in herkömmlicher Weise nächsten Freitag den 27. d. M. im Saale des Gasthofs zu Lindenau öffentlich statt. Geehrte Herrschaften, welche noch Gaben gütigst zugebracht haben, sind gebeten, dieselben an Herrn **Gustav A. Jahn** in Lindenau einzusenden.

Reudnitz. Die Christbescheerung für arme Kinder soll den 2. Feiertag Abends 5 Uhr stattfinden und wird dieselbe denselben Tag von früh 9 Uhr öffentlich ausgestellt sein. Da es der Raum nicht erlaubt, so wird der Zutritt nur Denjenigen gestattet sein, welche sich dabei betheiligen haben.
Das Comité.

Hôtel de Saxe.

Morgen den 26. Festfeier für Vater Arndt! (geb. den 26. Decbr. 1769).
Ludw. Warkert.

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit dem Inspector d. r. Versicherungsgesellschaft Thuringia, Herrn **Carl Große** in Erfurt beehre ich mich statt jeder besonderen Meldung hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 24. December 1861.

verw. Musikdirector **Ziele**,
geb. **Wendf.**

Ottile Dathe,
Albert Grosse,
Verlobte.

Leipzig, den 24. December 1861.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Hunger,
Hermann Sterow.

Leipzig.

Berlin.

Heute wurde meine liebe Frau **Antonie** geb. **Einert** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Freiburg i. B., den 23. December 1861.

Prof. Dr. **de Bary**.

Am 21. d. M. in der 2. Nachmittagsstunde endete plötzlich und unerwartet am Herzschlag das Leben unser. s. guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bäckermeysters **Carl Friedrich Krüger**, welches traurige Ereigniß nur hierdurch anzeigen Burgen, Leipzig und Melbourne.

die betrübten Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unser. s. guten unvergesslichen **Walther**, fühlen wir uns gedrungen für die so herzliche Theilnahme und glänzende Ausschmückung seines Sarges unsern innigsten Dank auszusprechen.

Möge Gott alle vor ähnlichem Schicksale behüten.

A. W. Ritter nebst Familie.

Die Beerdigung des Herrn Professor **Dr. Francke** findet den ersten Feiertag Nachmittags punct 1/2 3 Uhr von der Wohnung aus **Wiesenstraße Nr. 7** statt.
Versammlung **Promenadenstraße, Jacobs Restauration**.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Bergmann, Kfm. a. Elberfeld, und
Wänisch, Gutbes. a. Meissen, Palmbaum.
Baumann, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.
Buhl, Kfm. a. Schwab. Gmünd, Restauration
des Berliner Bahnhof.
Bliedung, Hlgsreis. a. Bremen, und
Baumann, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
Oberlin, Kfm. a. Linz, Palmbaum.
Erhold, Kfm. a. Braunschweig, und
Gruib, Buchhdlg. a. Wien, Led's S. garni.
Göhrich, Kfm. n. Frau a. Halle, S. 3. Kronprinz.
v. Fabrice, Kammerherr n. Frau a. Dresden,
Hotel de Baviere.
Fischer, Kunstgärtner a. Dresden, 3 Könige.
v. Fritsch, Baron, Rgtsbes. a. Irersgrün,
Stadt Dresden.
Günther, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Goldschmidt, Hlsm. a. Hof, Nicolaisstraße 18.
Geymann, Reisender a. Lüben, blauer Harnisch.
Höfer, Def. Insp. a. Dahme, Palmbaum.
Heinrichs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hartenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Heyne, Schäferdir. a. Wintersdorf, und
Hennig, Expediteur a. Dessau, goldnes Sieb.
Hillig, Dr. jur. a. Golditz, S. 3. Kronprinz.
Hurtwig, Kfm. a. Mohilew, Hall. Straße 6. | Hoffmann, Baumstr. a. Berlin, Restauration d.
Berliner Bahnhof.
Hutschenreiter, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
Jerrcentrup, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Kaufmann, Kfm. a. Blumenau, und
Kuhlmann, Kfm. a. Bordeaux, S. de Baviere.
Kreischmar, Cand. theol. a. Eisenach, St. London.
Köchel, Fabr. a. Plauen, goldnes Sieb.
Lewin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Labaume, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Lauer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Lantjank, Kfm. a. Hamburg, S. 3. Kronprinz.
Minner, Hlsm. a. Wildenspring, w. Schwan.
Mißcherlich, Gebrüder, Rkte. a. Eisenach, u.
Mißcherlich, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
Neubauer, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
v. Berlepsch, Rent. a. Hannover, Palmbaum.
Pegold, Pferdehdlg. a. Düben, goldne Sonne.
Richter, Landw. a. Struppen, Palmbaum.
Reichenstein, Kfm. a. Mühlhausen, St. Nürnberg.
Rügg, Fabr. a. St. Gallen, und
Rump, Kfm. a. Köln, Led's Hotel garni.
Richter, Kfm. a. Bittau, Hotel de Baviere.
Rohner, Mühlenbes. a. Kösen, Stadt Rom.
v. Scharlau, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamb.
Schaller, Kfm. a. Mühlhausen, S. de Pologne. | Se. Durchl. der Prinz von Schaumburg-Lippe,
n. Bedienung a. Bückeburg, und
Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Schönberg, Baron, Rgtsbes. a. Lammheim, u.
v. Schönberg, Baronin a. Markleeberg, Stadt
Dresden.
Sonnenfals, Adv. a. Ronneburg, St. Nürnberg.
Stublein, Künstler a. Paris, und
Schneeweis, Chirurg. a. Schwerin, Led's S. garni.
Spätz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Scharrer, Kfm. a. Nürnberg, und
Semmig, Gutbes. a. Rodau, blaues Ros.
Steiner, Kfm. a. Fallenthal, Stadt Wien.
Senff, Kfm. a. Bremen, goldnes Sieb.
Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
Siebers, Post-Director a. Berlin, Restauration
des Berliner Bahnhof.
Themel, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Wiener, Hlsm. a. Lissa, blauer Harnisch.
Wittig, Fabr. a. Altenburg, Stadt Wien.
Wollenberg, Kfm. a. Bosen, Ritterstraße 45.
Zelnicker, Hlsm. a. Warschau, Schw. Kreuz.
Zwingenberger, Hlsm. a. Oberfrohnau, blauer
Harnisch.
Ziegenfuß, Rgtspächter a. Hopfgarten, bl. Ros.
Zsch, Stadtcontroleur a. Weimar, g. Sieb. |
|---|---|---|

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von **Albert Traeger**.

Preis vierteljährlich 3 Ngr.
Jahrgang 1860 compl. A 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 51:
Lannenreiser. Weihnachts- Arabesken von Albert Traeger.
3. Arglos. — Berliner Genrebilder. Von Schmidt.
Weissenfels. II. Trinkhallen der Bildung. — Aus der
Woche.

Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Dec. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
133 1/2; Berl.-Stett. 120 1/2; Köln-Mind. 160 3/4; Oberschl. A.
u. C. 126 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 130; Thüringer —;
Friedr. Wth.-Nordtahn 47; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludwh.
111; Desterreich. 5 3/8 Met. —; do. National-Anleihe 57;
Dester. 5 3/8 Lotterie-Anleihe 57 1/2; Leipziger Credit-Actien 64 3/4;
Desterreichische do. 61 1/8; Dessauer do. 2 3/4; Genfer do. 35 1/2;
Belim. Bank-Act. 73 3/4; Goth. do. 72 3/8; Braunschw. do. 74;
Deraer do. 71 1/2; Thüringer do. 53; Norddeutsche do. 86 3/4;
Garmst. do. 75 1/4; Preuß. do. 120 3/4; Hannov. do. 96 1/4; Dess.
Landesbank 17 3/8; Dis. onto. Soz. Anth. 86; Dester. Bank-
noten 70 3/4; Polnische do. 84 1/4; Wien öferr. B. 8 T. 70 1/2;
do. do. 2 Mt. 69 7/8; Amsterdam f. S. 141 7/8; Hamburg f. S.
150 7/8; London 3 Mt. 6. 20 1/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frank-
furt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 B. 92 1/2.
Wien, 24. Decbr. 5 3/8 Metall. 66.15; do. 4 1/2 3/8 58.50; Nat.-
Anleihe 81.45; Loose von 1854 87. —; Grundentl.-Obligat. div.
Kronländer —; Bankactien 749; Dester. Credit-Actien 177.60;
Dester.-franz. Staatsb. 278. —; Ferd.-Nordb. 208.50; Wth.-

bachbahn —; Lombardische Eisenbahn 261; Loose der Credit-
Anstalt 122.60; Neueste Loose 81.80; Amsterd. —; Augsb. —;
Frankfurt a. M. —; Hamburg 105.80; London 141.50; Paris
55.90; Münzducaten 6.69; Silber 139.75.

London, 23. Decbr. Keine Börse.
Paris, 23. December. 4 1/2 3/8 Rente 95. —; 3 3/8 do. 67.25;
Span. 1 3/8 n. diff. —; 3 3/8 innere 47 3/8; Desterreich. Staats-
Eisenbahn-Actien 500; Dester. Creditact. —; Credit mobilier
717; Lombard. Eisenbahn-A. 508.
Breslau, 23. Decbr. Dester. Bankn. 70 11/12 B.; Oberschl.
Act. Lit. A. u. C. 126 3/4 B.; do. B. 115 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 24. Decbr. Roggen: loco 65 bis
83 3/4 Geld. — Roggen: loco 52 1/2 3/4 Geld, December 52 3/8,
April-Mai 51 3/8, gel. 200 W. — Spiritus: loco 17 7/8 3/4 G.,
Decbr. 18, April-Mai 19 unverändert. — Rüböl: loco 12 3/8 3/4
Geld, Decbr. 12 3/8 3/4, Decbr.-Januar 12 3/8 3/4 fest. — Weizen:
loco 37 bis 42 3/4 Geld. — Hafer: loco 21 bis 24 3/4 Geld,
Decbr. 22 1/2, April-Mai 24 1/8.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.)
Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.